

's Füchsl



Tschermser Dorfzeitung

Jahrgang 29

NR. 4 AUGUST/SEPTEMBER/OKTOBER 2022

Poste Italiane SpA
Spedizione in Abbonamento Postale - 70% - NE/BZ



Freiwillige Feuerwehr Tscherm's aktiv



Für die Freiwillige Feuerwehr Tscherm's boten die vergangenen zweieinhalb Jahre – wie auch für die meisten anderen Vereine – bisher ungekannte Herausforderungen: Die Corona-Pandemie sowie die sich häufig ändernden Maßnahmen hatten auch uns fest im Griff und sorgten dafür, dass zum einen die Planungssicherheit bei Übungen nicht mehr gewährleistet werden konnte und zum anderen viele zur Tradition gewordene Veranstaltungen abgesagt werden mussten.



Gerade technische Einsätze wie die Bergung von Fahrzeugen bildeten auch während der an sich ungewöhnlichen letzten Jahre den Großteil der Einsätze der Feuerwehr Tscherm's.

Dennoch war es stets wichtig, die Einsatzbereitschaft aufrechtzuerhalten: Auch wenn während der gesamten Pandemie und insbesondere in den Phasen des Lock-downs die Anzahl der Einsätze



Beim Vorbewerb am vergangenen 18. Juni in Steinegg machte unsere Jugendgruppe nicht nur fotografisch eine gute Figur.

merkbar abgenommen hat, war es dennoch erforderlich, die Gerätschaft stets einsatzbereit zu halten und Übungen durchzuführen, um die notwendige Einsatzroutine zu gewährleisten. Insgesamt rückte die Feuerwehr Tscherm's in den Jahren 2020 und 2021 zu 36 Einsätzen aus, von denen der überwiegende Großteil in technischen Hilfeleistungen bestand. Besonders erinnerungswürdig war hingegen der einzige größere Brandeinsatz der letzten Zeit, nämlich der Großbrand auf dem Gelände der Metzgerei Pfitscher in Burgstall im März

2020. Dabei rückte die Feuerwehr Tscherm's über einen Zeitraum von mehreren Tagen mit insgesamt 42 Mann aus, um zusammen mit zahlreichen anderen Wehren den Großbrand im Zaum zu halten. Trotz der Pandemie kamen aber auch die übrigen Aktivitäten nie ganz zum Erliegen: Den gesetzlichen Rahmenbedingungen entsprechend, waren wir stets bemüht, Übungen und Schulungen möglichst effizient zu organisieren und auch in diesen schwierigen Zeiten so viele Aktivitäten wie möglich auszuüben.

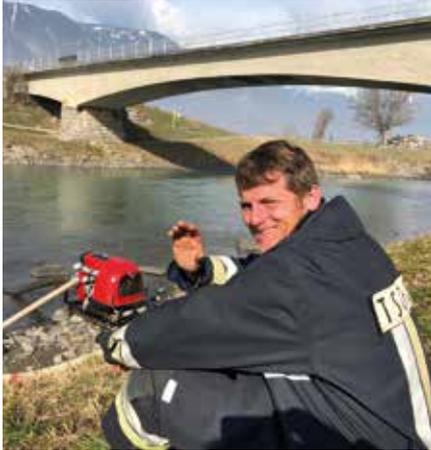
Gerade die letzten Monate brachten in diesem Zusammenhang manche Erleichterungen mit sich, sodass wir im heurigen Jahr erstmals die traditionelle Florianifeier abhalten konnten, im Rahmen derer unsere beiden Neumitglieder Thomas Gufler und Lukas Maurer angelobt wurden und auch einige altgediente Kameraden die entsprechenden Ehrungen entgegennehmen durften: Reinhart Marsoner und Arnold Pernthaler wurden für jeweils 15 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.



Auch die Jahreshauptversammlung musste in den letzten beiden Jahren in einer ungewohnten neuen Form abgehalten werden: Der Ausschuss informierte die Kameraden mittels eines Videos über die wichtigsten Neuigkeiten.

net, unser Kommandant Martin Klotz für 25 Jahre und der Kamerad Johann Erb für die stolze Zeit von 40 Jahren.

Abseits von internen Veranstaltungen ist die Freiwillige Feuerwehr Tschermers aber auch bestrebt, ihren Dienst für die Dorfgemeinschaft



Ein großer Teil der zu leistenden Arbeit wurde abseits des eigentlichen Brandherdes geleistet, da über mehrere Tage die Versorgung mit Löschwasser sichergestellt werden musste.

wahrzunehmen: Als erste derartige Veranstaltung wurde im vergangenen Monat nach der Fronleichnamprozession ein Fröhschoppen



Auch das neue Tanklöschfahrzeug erhielt im Rahmen des Großeinsatzes in Burgstall seine sprichwörtliche Feuertaufe, als es ununterbrochen für eine Dauer von 37 Stunden Wasser an den Brandherd pumpte.



Der Großeinsatz bei der Metzgerei Pfitscher am 6. März 2020 stellte für die Feuerwehr Tschermers einen der eindrucklichsten Einsätze der vergangenen Jahre dar.

ausgerichtet, der zu einem vollen Erfolg wurde, während sich alle Anwesenden, denen an dieser Stelle ein Dank für die Teilnahme gebührt, im Schatten der Bäume auf dem Festplatz der Sommerhitze entziehen konnten. Am selben Ort organisierten wir auch bis Ende August jeden Freitagabend ab 18:00 Uhr einen kleinen Feierabend-Umtrunk, da im Dorfzentrum momentan keine Bar geöffnet hat.

Besonders hervorzuheben sind auch die Leistungen unserer Jugendgruppe, die dank einer konstant wachsenden Mitgliederzahl nun erstmals seit mehreren Jahren das Training für die Jugendbewerbe aufnehmen konnte. Dabei zeitigten die bisher kurzfristigen Anstrengungen bereits erste Erfolge: Beim kürzlich stattgefundenen Landesbewerb in Neumarkt landete die Jugendgruppe der FF Tschermers im anspruchsvollen



Nach dem Ausbruch der Pandemie war es auch bei Einsätzen nötig, die Coronamaßnahmen zu berücksichtigen.



Als erste größere Veranstaltung konnte am 8. Mai die traditionelle Florianifeier vor dem Gerätehaus abgehalten werden.

Silberbewerb auf einem der mittleren Plätze.

Den Höhepunkt im laufenden Jahr stellte schließlich die am 3. September stattgefundenen Fahrzeugweihe unseres neuen Tanklöschfahrzeugs dar: Zusammen mit Vertretern zahlreicher anderer Vereine, Nachbar-

wehren, unserer Partnerwehren aus Oberhofen und Grassau und vielen mehr zogen wir unter musikalischer Begleitung der Musikkapelle vom Gerätehaus zum Ansitz Kränzelhof, wo Alt-Dekan P. Peter Lantschner die Messe hielt und unser Fahrzeug segnete. In den anschließenden

Grußworten wurde vom Kommandanten vor allem die erfolgreiche Abwicklung des Ankaufes betont, welcher mit weit geringeren Kosten verbunden war, als das bei vergleichbaren Fahrzeugen der Fall ist. Auch die Zusammenarbeit mit den politischen Vertretern der Gemeinde wurde lobend hervorgehoben, weshalb Alt-Bürgermeister Roland Pernthaler im Zuge der Veranstaltung auch als Ehrenmitglied in die FF Tscherm's aufgenommen wurde. Zudem nutzte der Kommandant die Möglichkeit, unseren Kameraden und langjährigen Jugendbetreuer Günther Parth aus dem aktiven Dienst zu verabschieden und ihm für seine fortwährende Unterstützung zu danken.

Bei einem kleinen Umtrunk nach der Messe war es dann für alle Anwesenden möglich, das Fahrzeug zu begutachten, welches sich dank des Blumenschmucks von Walter Kuprian, für den wir an dieser Stelle nochmals herzlich danken möchten, von seiner schönsten Seite präsentieren konnte.

Vor der wunderschönen Kulisse des Labyrinthgartens ließen wir den Abend dann beim Festessen für die geladenen Gäste ausklingen.

Für das reibungslose Gelingen der Segnung bedanken wir uns bei Alt-Dekan P. Peter Lantschner, beim Pfarrgemeinderat, Christine Figl sowie Florian Mahlknecht für das Aufstellen der Lautsprecheranlage. Ein großer Dank gilt Franz von



Auch die längst überfällige Angelobung unserer beiden Neumitglieder wurde zu Floriani nachgeholt.



Die Patinnen Evi und Ulrike Garber neben unserem neuen Fahrzeug bei der Segnung durch Alt-Dekan Lantschmer.

Pfeil, der sowohl den gesamten Veranstaltungsort als auch den bei der Veranstaltung ausgeschenkten Wein kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Abseits der Fahrzeugweihe gebührt

ein weiterer Dank neben zahlreichen Wohltätern abschließend der Firma Profanter, die uns stets mit notwendigen technischen Materialien unterstützt, Roman Brei-

tenberger für das Sponsoring der Poloshirts sowie dem Wirtshaus Sapperlot und der Firma Kerschbaumer Transporte.

Philip Meier



Gruppenfoto anlässlich der Fahrzeugweihe am 3. September

Eine besondere Jubiläumsfeier



Bildungsausschuss Tscherms

Mit Dudelsack-Klängen, Kornnerliedern aus dem Vinschgau und vielen Gästen feierten im September der Bildungsausschuss und die Bibliothek Tscherms das 30-jährige bzw. 35-jährige Bestehen.

35 Jahre Öffentliche Bibliothek und 30 Jahre Bildungsausschuss Tscherms: So viel ehrenamtlicher Einsatz will gefeiert werden. Und so luden die beiden Organisationen am vergangenen 23. September in den Pfarrsaal von Tscherms, um Rückschau zu halten und sich gemeinsam mit den zahlreich erschienenen Festgästen über das Erreichte zu freuen.

Die Vorsitzende des Bildungsausschusses und des Bibliotheksrates Roswitha Huber Egger führte in den Abend ein. Sie begrüßte die Ehrengäste, darunter u.a. Bürgermeisterin Astrid Kuprian, Kulturreferentin Maria Eschgfäller und Annika Michelon vom Amt für Weiterbildung sowie Verena Pernthaler vom Amt für Biblio-



Gruppe Pasui: Barbara Grimm, Volker Klotz und Johanna Springeth (v.l.)

thek und Lesen. Ebenso hieß sie die beiden ehemaligen Bürgermeister von Tscherms Karl Huber und Roland Pernthaler willkommen, den langjährigen Vorsitzenden des Bildungsausschusses Peter Mitterhofer und die Pfarrverantwortliche Christine Fiegl, Markus Breitenberger von der Bezirksservicezentrale der Bildungsausschüsse und den Vorsitzenden des Bildungsausschusses von Marling Werner Stuppner sowie Max Malleier, der in Vertretung der Stadtbibliothek Meran erschienen ist.

„Seit 35 Jahren gibt es die Bibliothek und seit 30 Jahren den Bildungsausschuss“, unterstrich Roswitha Huber Egger, „es sind mittlerweile zwei nicht mehr wegzudenkende Kultureinrichtungen in unserem Dorf“. Beiden Einrichtungen sei es stets wichtig gewesen, das Augenmerk auf aktuelle Themen und Herausforderungen unserer Zeit zu richten und gemeinsam mit den Vereinen Bildungsarbeit zu leisten, um im Dorf etwas zu bewegen und zu bewirken.

Die Vorsitzende ließ anschließend das Tätigkeitsprogramm Revue pas-

sieren: Es gab kulinarische Angebote, die von der Bevölkerung sehr gern angenommen wurden wie Online-Kochkurse, Schokolade-, Wein- und Käseverkostungen sowie Vorträge zu verschiedensten Themen wie Nachhaltigkeit, Gesundheit, Familie, Haus und Garten, kreatives Gestalten, ferner kulturelle Angebote wie Lesungen und Buchvorstellungen. Zudem ist der Bildungsausschuss auch für die Herausgabe des Veranstaltungskalenders verantwortlich und er ist Träger der Dorfzeitung „s'Füchsl“.

„Auch die Bibliothek hat sich immer bemüht, mit den Entwicklungen Schritt zu halten und auf einer guten Qualitätsschiene zu fahren“, betonte Roswitha Huber Egger weiter und bedankte sich ausdrücklich bei Bibliotheksleiterin Marion Zuegg für ihren Einsatz. Bereits zum 4. Male hat die Öffentliche Bibliothek Tscherms im Rahmen der Qualitätssicherung im Jahre 2021 das Audit erfolgreich bestanden.

Anlässlich der Jubiläumsfeier warf Roswitha Huber Egger auch einen Blick in die Zukunft. „Die Biblio-



Erzähler Martin Trafoier führte in die Welt der Kornner ein

thek wird weiterhin ein Ort der Ruhe, der Entschleunigung, des kulturellen und sozialen Austausches für alle Generationen sein, im Dienste der Allgemeinheit stehen und Jung und Alt die Tür zu den Lesewelten öffnen“, versprach Huber Egger. Dazu werde auch das neue Zuhause beitragen, in das die Bibliothek umziehen wird.

Dass dies nicht mehr allzu lange dauern wird, versicherte Bürgermeisterin Astrid Kuprian in ihrer Grußbotschaft der Gemeinde, mit der sie sich beim Team von Bibliothek, Bildungsausschuss und Fuchsl für den teils schon seit Jahrzehnten dauernden Einsatz bedankte. Das Land habe eine großzügige Finanzierung für die Inneneinrichtung der Bibliothek zugesichert, daher



Bürgermeisterin Astrid Kuprian, Roswitha Huber Egger und die Bibliotheksleiterin Marion Zuegg (v.l.) beim Anschnitt der Torte



Firmian Quartett: Sigrid Klotz, Cornelia und Lukas Oberrauch und Ulrich Kössler (v.l.)

rechne sie mit einer Umsetzung im Jahre 2023. Gemeinsam habe man sich mehrere moderne Bibliotheken im Lande angeschaut und werde die besten Ideen daraus für Tschermers übernehmen.

Nach all den Grußbotschaften und Dankesreden ging es schließlich zum unterhaltsamen Teil des Abends über, der als „Literarisch-musikalische Feierstunde“ mit besonderen Darstellern konzipiert war. Geladen waren das Firmian Quartett und die Gruppe Pasui.

Gemeinsam mit Erzähler Martin Trafoier führten sie die Anwesenden in die Welt der Korner ein. Sie ließen das bitterarme Wandervolk aus dem Vinschgau in Anlehnung an die „Kornlieder“ von Autor Luis Stefan Stecher und den Komponisten Ernst Thoma wieder aufleben.

Das Firmian-Quartett bestehend aus der Frangartnerin Sigrid Klotz, den Geschwistern Cornelia und Lukas Oberrauch aus Sigmundskron sowie Ulrich Kössler aus Bozen-

Gries legte den Schwerpunkt bis vor einigen Jahren noch hauptsächlich auf Renaissance- und Barockliteratur, zuletzt wandten sich die vier Sänger vermehrt auch dem alpenländischen Liedgut zu.

Die Gruppe Pasui dagegen besteht aus Johanna Springeth, Barbara Grimm und Volker Klotz, die sich über die Schwegelpfeife und das Dudelsack- und Drehleierspiel gefunden haben. Pasui spielen Volksmusik aus dem Alpenraum, vom Piemont bis Friaul, von Bayern bis ins Trentino und darüber hinaus.

In sehr kreativer und ansprechender Weise vorgetragen wurden die Kornertexte unter dem Motto „Die Korner kemman, hollawint!“ vom Kortscher Englischlehrer Martin Trafoier.

Der informative und unterhaltsame Abend sorgte bei den Anwesenden für Begeisterung und klang mit einem Umtrunk und einer kunstvoll gestalteten Geburtstagstorte aus der neu eröffneten Tschermser Patisserie D'Amor aus.

Karin Gamper

Erster offener Kleidertausch in Tscherm's

Am Freitag, 2. September ab 17.30 Uhr fand der erste offene Kleider-

Rückmeldung einholen. Anzüge, Lederhosen, Schals und Taschen

hingen an großen Kleiderständen vor dem Pavillon. Schuhe, Bücher und Dvds rundeten die Sammlung ab. Es war für fast alle etwas dabei: für Damen wie für Herren, Jugendliche und überraschenderweise auch etwas für Kinder, für den Winter wie für den kommenden Frühling und Sommer, für elegante, legere, sportliche Anlässe. Der Wunsch nach mehr Kleidung in Übergrößen wurde für den nächsten Kleidertausch deponiert. Woher kamen die Kleider? Von zuhause. Jede* konnte Bekleidungsstücke mitbringen; ob nie oder nicht mehr



tausch in Tscherm's auf unserem Festplatz statt.

Kleidertausch? Was isch sell schun wieder? Auch wenn jede Kleidertauschparty ein bisschen anders ist, so gibt es doch ein einfaches Grundkonzept:

1. Du bringst aussortierte, gewaschene, noch gut erhaltene Kleidungsstücke mit
2. Deine Kleidung wird am Eingang in Empfang genommen oder du sortierst sie selbst ein
3. Du kannst stöbern, anprobieren und neue Leute kennenlernen
4. Anschließend kannst du mit neuen Kleidungsstücken nach Hause gehen

Und so war es auch an besagtem 2. September am Festplatz:

An Slacklines zwischen den wunderbaren Bäumen des Festplatzes gespannt, hingen Kleider, Blusen, Röcke, Skihosen, Wintermäntel, ... Auch dünne, dicke, lang- und kurzärmelige Oberteile und Hosen aller Art konnten auf den Tischen durchgeschaut, befühlt und in zwei Umkleidekabinen anprobiert werden. Wer wollte, konnte sich in der lockeren, freudigen Grundstimmung der Veranstaltung von den anderen (Kleidertausch-Party-)Menschen eine ehrliche, wohlwollende

Wusstest du, dass ...

- ... bei der **Herstellung** von einem Baumwoll-T-Shirt ca. 2.600l Wasser verbraucht werden?
- ... jedes 5. Kleidungsstück ungetragen im Kleiderschrank landet?
- ... selbst wenn kein einziges Kleidungsstück mehr produziert werden würde, wäre noch genug da, um die ganze Welt 10 - 15 Jahre lang einzukleiden.
- ... Kleider aus Mikrofasern die Umwelt belasten, da bei jedem Waschgang Mikroplastik abfällt und in den Wasserkreislauf gelangt?
- ... die Treibhausmissionen aus der Textilproduktion höher sind, als jene aller internationalen Flüge und Schifffahrten zusammen?
- ... viele Arbeiter*innen in der Textilbranche unter unwürdigen Arbeitsbedingungen arbeiten?

getragen, zu klein, zu groß, oder einfach nicht mehr passend, ... Manch eine* erzählte eine kleine persönliche Geschichte dazu. Viele hatten das Glück mitanzusehen, wie jemand anderes das bis dahin eigene Kleidungsstück anprobierete; und in welchem neuen Schrank es dann schlussendlich einziehen wird. Was passierte mit der übrig gebliebenen Kleidung? Manch eine* nahm die übrigen selbst mitgebrachten Teile auf unseren Wunsch hin wieder

mit. Alle anderen Kleidungsstücke haben wir zum Tausch-Verschenk-Treff in Algund und Second Hand Shop „Gekko“ in Meran gebracht, welche die Sachen vor Ort verwenden und sie nicht exportieren. Der Kleidertausch war gut besucht, von Tschermser*innen wie auch von weiter her, alle Altersklassen waren vertreten. Die Rückmeldungen, während dem Event und noch Wochen später, waren nur positiv, und wurden stets begleitet von der

Frage, wann es denn wieder einen Kleidertausch geben wird? Bald, wahrscheinlich im Frühling. Eine Ankündigung folgt. Bis dahin: schaut gerne euren Kleiderschrank durch und sortiert ungenutzte Teile aus. Bei der nächsten Kleidertauschparty könnten sie bereits einen neuen Besitzer finden und dem viel Freude bereiten.

*Klimakreis Tschermers: Veronika,
Janin, Sarah*

Wo das Schlemmerherz höher schlägt

Süßes allerlei Art und einen schmackhaften Kaffee gibt es in der Patisserie D'Amor in der Gampenstraße. Die kleine, aber feine Konditorei bereichert seit diesem Sommer das Angebot in Tschermers.

Mit großer Begeisterung haben sich Miriam Platzer aus Tschermers und Dominik Amort aus Eppan Anfang dieses Jahres in die Umsetzung ihres beruflichen Traums gestürzt. Nach mehrmonatigen Umbauarbeiten hat das junge Ehepaar am 1. Juni die Patisserie D'Amor in der Gampenstraße Nr. 3 (Ex-Hagen) eröffnet.

Zu haben ist in den modern gestalteten Räumlichkeiten alles, was das Schlemmerherz begehrt: Frühstückshörnchen, verschiedene Stückdesserts (davon jeweils eines vegan), Pralinen, im Winter auch Kekse und Panettone. Täglich wird zudem eine andere Brotsorte gebacken. Und zu all dem wird ein schmackhafter Kaffee serviert. Kunstvoll dekorierte Torten auf Bestellung vervollständigen das Angebot.

Warum der Name „D'Amor“? „Es ist ein Wortspiel mit meinem Nachnamen Amort“, klärt Dominik auf. Er ist gelernter Konditor und war

in den vergangenen Jahren in der Hotelbranche tätig. Sein Arbeitstag beginnt bereits um kurz nach 5 Uhr in der Früh, Feierabend ist erst um 19.00 Uhr. Ehefrau Miriam ist in der Patisserie für den Service zuständig.

Wie sind die ersten Monate in Tschermers gelaufen? „Wir sind sehr zufrieden“, sagt das Paar, „von Anfang an konnten wir zahlreiche Kunden begrüßen, darunter auch

viele Tschermser, die regelmäßig zum Kaffeetrinken vorbeikommen“. Gute Voraussetzungen also, damit der noch junge Betrieb im Ort Wurzeln fassen kann.

Die Öffnungszeiten der Patisserie D'Amor sind von Dienstag bis Samstag von 6.30 bis 18.30 Uhr, am Sonntag von 6.30 bis 14.00 Uhr. Am Montag ist Ruhetag.

Karin Gamper



*Dominik Amort und Miriam Platzer vor ihrer neu eröffneten Patisserie
Foto: Karin Gamper*

Ausflug der Jugendgruppe der Bergwacht Grassau nach Tschermers

Abwechslungsreiches Programm für die 30 Kinder und Jugendlichen

Ein Wochenende lang war die Partnergemeinde Tschermers Ziel des Ausfluges der Jugendgruppe der Bergwacht Grassau. Mit dem

Familien-Klettersteig Knott am Sonnenberg das Ziel. Zunächst mit der Unterstellbahn und dann weiter zu Fuß ging es hinauf bis zur Aussichtsplattform, wo alle ihre Ausrüstung anlegten. Die Begleiter führten und sicherten die Kinder und Jugendlichen durch die Stan-

zurück, mindestens eine Route bezwungen zu haben, wofür es in einer Eisdielen in Naturns die verdiente Belohnung gab.

Nachdem es am ersten Abend Pizza gegeben hatte läutete die Nudelparty den

zweiten Abend ein, an dem die Kinder bei verschiedenen Gruppenspielen Wissen, Können und Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten, was allen viel Freude bereitete.

Der letzte Tag begann mit dem Abbau des Zeltlagers und Aufräumen des Festgeländes. Als Dankeschön überreichten Jugendleiter Sepp Rier und stellvertretender



Jugendgruppe auf der Aussichtsplattform Unterstell am Sonnenberg

Reisebus ging es am Freitag los über Inntalautobahn und Brenner nach Südtirol. Bei traumhaftem Sommerwetter konnte die Kinderschar auf dem Festgelände mitten in Tschermers das Zeltlager aufschlagen. Der seichte Mühlbach in unmittelbarer Nachbarschaft diente zur Abkühlung beim Baden und bei mehreren Wasserschlächten oder nach den zahlreichen Fußballspielen auf dem angrenzenden Kleinfeldplatz. Am Samstag war der

dardroute, ehe diese dann je nach Können die verschiedenen Routen in Angriff nahmen. Am Ende kehrten alle mit dem Erfolgserlebnis

Bereitschaftsleiter Michael Gaukler an Paul Obertimpfner, der als Ansprechpartner vor Ort für Fragen aller Art zur Verfügung gestanden hatte, stellvertretend für die Gemeinde Tschermers ein Präsent.



Gemeinsames Frühstück auf dem Festgelände in Tschermers



Von der Hängebrücke über den Fels hinauf



Jugendleiter Sepp Rier (l.) überreicht zum Dank ein Präsent an Paul Obertimpfner aus Tschermms.



Jugendgruppe in Aktion beim Klettern

Danach ging es nach Partschins in den Klettergarten Burgstallknott. Dort war auf kleinem Raum für jeden die passende Klettertour dabei und unter Aufsicht konnten sich die Kinder auch gegenseitig sichern oder eigenständig abseilen. Bei der Heimfahrt präsentierten die Kinder noch ausführlich ihr Gesangstalent.

Ein herzliches Vergelt's Gott an die Gemeinden Grassau und Tschermms für die Unterstützung und namentlich an Irene Schweigkofler und Paul Obertimpfner für die hervorragende Organisation. Es hat allen sehr gut gefallen.



Vom Klettersteig gibt es einen wunderschönen Ausblick.

(gbs)

Das Schuljahr 2022/23 hat begonnen

Die Lehrerinnen der 1a sind
 Hellbock Margarethe (Deutsch, GGN, Sport)
 Duregger Sylvia (Mathematik, KuTe)
 Haller Anna (Musik)
 Hofer Elisabeth (Religion)
 Pertoll Sibille (Italienisch)



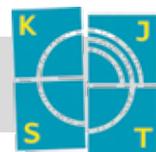
Kinder (1a) auf dem Foto von links nach rechts:
 Matthias Osond, Jakob Berger, Franz Hofer, Lukas Holzner,
 Maximilian Wolf, Theodor Torggler, Michael Zöggeler, Tabea
 Reiterer, Laura Niederkofler, Hanna Golser.

Die Lehrerinnen der 1b sind:
 Sophie Mittersteiner (Deutsch, GGN, Sport)
 Duregger Sylvia (Mathematik)
 Sommese Alessia (KuTe, Musik)
 Hofer Elisabeth (Religion)
 Casalin Giordana (Italienisch)



Kinder (1b) auf dem Foto von links nach rechts:
 Louis Franch, Alex Zanandrea, Lorenz Verber, Aron Rufinatscha,
 Ida Huber, Nora Bruno, Nena Buchschwenter, Fabian Covi,
 Jonas Pernthaler, Emma Rufinatscha, Felix Gartner.

KJ-Hüttenlager 2022 in Passeier



Wie jedes Jahr ging es auch heuer wieder für 5 Tage aufs Hüttenlager der Katholischen Jungschar. Heuer wurde das Jugendhaus „Hahnenbaum“ in Moos im Passeiertal von unseren Kindern zum Leben erweckt. Am Montag, 8. August starteten wir mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Hütte. Angekommen, erkundeten wir das Haus, bezogen die Zimmer und lernten uns kennen. Beim ersten gemeinsamen Mittagessen wurde das Wochenthema bekannt gegeben: Weltreise. Täglich erkundeten wir einen anderen Kontinent mit den dazugehörigen verschiedenen Kulturen. Zu Beginn landeten wir in Afrika und spürten auf einer abenteuerlichen Safari einige typische Tiere auf. Am nächsten Tag wachten wir in Asien auf. Den Vormittag verbrachten wir mit Basteln und einer Runde „großes Fahndlstehlen“. Zum Mittagessen gab es Reis mit Currygemüse, den wir, wie in Indien üblich, auf dem Boden sitzend aßen. Den Nachmittag verbrachten wir mit einer Ninja-Ausbildung und weiteren Spielen. Ausklingen ließen wir den Abend mit einer großartigen Abendshow und einer großen Runde „Werwolf“. Der Mittwoch war unser Wandertag durch Australien. Nach gemütlichem auf und ab picknickten wir bei einem kleinen Fischerteich. Wir

spielten Karten und Volleyball, schnitzten Stöcke für das Stockbrot am Abend. Dann kehrten wir nach einer gemeinsamen Runde „Schweizer Verstecken“ zur Hütte zurück. Den Abend ließen wir am Lagerfeuer mit vielen Leckereien und Tanz- und Musikeinlagen ausklingen. Nach einer langen Flugreise über Nacht landeten wir am Donnerstag in Amerika. Dort begann es sportlich mit verschiedenen Sportarten-Stationen - von

ditionellen Casino-Abend machen. Am letzten Tag reisten wir wieder zurück nach Europa. Haben Koffer gepackt, gespielt und das letzte Mal gemeinsam Mittag gegessen. Am Nachmittag kamen die Eltern und wir schlossen das Hüttenlager mit einer kleinen Besinnung und einem gemütlichen Kaffeekränzchen ab. Im Namen der Jungschar möchte ich mich herzlich bei den fleißigen Köchinnen Martina und Veronika bedanken. Ihr habt euch größte



Basketball über Volleyball bis hin zu Fußball, Kegeln und Billiard. Zu Mittag zauberten unsere fabelhaften Köchinnen Hamburger. Am Nachmittag ging's Aktion reich weiter mit einer Wasserschlacht. Beim Beautysalon durften wir entspannen und ließen uns Schick für den tra-

Mühe gegeben und uns täglich mit fabelhaftem Essen verwöhnt. Liebe Helene, DANKE, dass du uns auch heuer wieder unter die Arme gegriffen hast, sowohl in der Vorbereitung als auch auf der Hütte in der Küche. Danke für deine Zeit und den Aufwand, den du immer wieder auf dich nimmst. Ein großer Dank gilt den Jungscharleitern, dass wir uns als Team aufeinander verlassen konnten und ihr ein Teil eurer Ferienzeit dem Ehrenamt gewidmet habt. Zu guter Letzt, DANKE an euch, liebe Kinder, dass ihr so zahlreich und motiviert am Hüttenlager teilgenommen habt und, dass ihr, liebe Eltern, uns das Vertrauen geschenkt habt. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.



Die Jungscharleiter

Weniger Plastik für mehr Umweltschutz

Leere Tetrapak-Milchpackungen, Joghurtbecher, Einwickelpapier von Käse, Plastikverpackungen, Shampooflasche, schmutzige Plastiksäckchen: Für Viele ist das beim Blick in die Mülltonne ein bekanntes Bild.

Dass Plastikmüll ein großes Problem für unsere Erde darstellt, ist nichts Neues: Laut dem Naturschutzbund Deutschland besteht ungefähr 75 Prozent des gesamten Meeremülls aus Kunststoffen. Laut UN-Umweltprogramm UNEP beträgt der jährliche Eintrag von Kunststoff in die Ozeane ca. 11 Millionen Tonnen. Durch die Zersetzung von Kunststoff gelangen gefährliche Inhaltsstoffe in die Nahrungskette der Meerestiere und so auch auf unseren Teller. Mittlerweile wurde auch in Trinkwasser, Milch und Honig sogenanntes Mikroplastik, also Plastik-Partikel, die fünf Millimeter und kleiner sind, nachgewiesen. Nennenswert bei der Plastikproblematik ist auch der hohe Verbrauch an Rohstoffen: Laut FOCUS online verbraucht die Herstellung von Plastik 8 Prozent der Erdölproduktion weltweit, Tendenz steigend. Wenn man an die weltweite Entwicklung des Ressourcenverbrauchs und die damit verbundenen Probleme denkt, ist die Reduktion von Kunststoffprodukten auf jeden Fall notwendig. In Südtirol gibt es ein gut funktionierendes Abfallsammelsystem, viele Wertstoffe werden getrennt gesammelt und recycelt. Trotzdem sehen wir am Straßen- und Wegesrand immer wieder Plastikabfälle. Die Lösung für unser Plastikproblem liegt auf der Hand: Verzicht auf unnötige Plastikverpackungen und Plastikprodukte sowie eine korrekte Sammlung. Im Bezirk Burggrafenamt werden an den Recyclinghöfen Flüssigkeitsbehälter aus Kunststoff mit einem Fassungsvermögen von bis zu 5 Liter getrennt gesammelt.



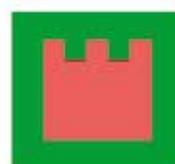
Bitte achten Sie hierbei, keine Flüssigkeiten mehr im Behälter zu belassen. Alle anderen Plastikprodukte gehören in den Restmüll. Durch Ihre bewusste Kaufentscheidung kann die Plastikmenge erheb-

lich reduziert werden. Verzichten Sie deshalb auf Produkte mit viel Plastik-Verpackung und greifen Sie zu unverpackten Alternativen. Denn beim Thema Plastikmüll gilt auf jeden Fall: Weniger ist mehr!

KLIMA TIPP Plastik: Nein, danke!



- **Überflüssige Einwegprodukte:** Auf Plastikgeschirr und Strohhalme verzichten.
- **Bewusste Entscheidung:** Beim Einkauf Produkte ohne Plastikverpackung auswählen.
- **Gute Alternative:** Bei Kochutensilien, Alltagsgegenständen oder Spielzeug Produkte aus Naturmaterialien wie Holz, Stoff, Glas oder Keramik bevorzugen.
- **Neues ausprobieren:** Shampoo und Rasierschaum als Seife, Zahnbürste aus Holz, Gurkenscheiben als Anti-Age-Maske, Bier als Haarkur.
- **Mehrweg und Großpackung:** Sind gute Lösungen wenn keine plastikfreie Variante möglich ist.
- **Selbermachen:** Mit Essig, Zitronensäure, Soda, Natron und Kernseife können viele Putzmittel von uns selbst hergestellt werden.
- **„Second hand“ und Reparatur:** Viele Produkte sind gebraucht noch gut in Schuss oder können einfach repariert werden.



Adelige und andere alte Familien in Tscherm's

Die Corazza und Grueber am Felderer-Hof

Außer Griesenstein und Kränzl diente in Tscherm's der Wörnhard auf Baslan als Wohnsitz einer Adelsfamilie. Über die von Schöpfer, die dort rund 250 Jahre lang saßen, wurde bereits berichtet. Nicht adelig, aber mit einem Wappen ausgestattet waren die vom Nons- bzw. Sulzberg stammenden Guratscha (Corazza), die vom späten 16. bis zur Mitte des 17. Jahrhundert den Felderer-Hof besaßen. Ihnen verdankt der Hof sein ansitzartiges Erscheinungsbild mit Doppelbogenfenster und einem Renaissanceportal, an dessen Scheitel die Jahreszahl 1604 und das Wappen des Georg Corazza zu sehen ist. Dieser besitzt den Ober-Felderer, das auch als Unterfelder bezeichnete Weinreichgut und kauft 1602 vom Ultner Pfarrer Thoman Speidler das Brunnengut in der Mitterterz. Ab 1590 wird Bartlmä Guratscha häufig in Urkunden genannt. 1591 erscheint er als „Anweiser“ der Barbara Guratscha vor dem Richter zum Stein unter Lebenberg. 1592 besitzt er außer dem Oberen- und dem unteren Felderer das Stainhausgut und den Hueter-Hof, damals Florin-Hof genannt. Am 16.6.1600 bürgt der „Velderer“ für Niclaus Selbm am Seiterhof, 1601 kauft er um 2137 Gulden den Laner-Hof in Marling, 1603 zahlt er an Paul Thalguter 300 Gulden. Im selben Jahr verkauft „Barthlme Guratscha, genannt Velderer in Tscherm's, dem Oswald Pinggera, Pfleger der Herren von Hendl zu Castebell“, den Scherer-Hof in Marling. Seine Schwester Margaretha heiratet 1600 den Marlinger Christian Stachele, der den Hueter übernimmt. Der Sohn Albert Stachele ehelicht Maria Barbara Herzog, die Tochter des Pflegers und Richters von Stein unter Lebenberg, Stephan Herzog. Georg Corazza, wohl ein Sohn des



Der Felderer-Hof, Federzeichnung von Hugo Atzwanger (?)

Bartlmä, war in erster Ehe mit Eva Schaffner verheiratet, mit der er die Kinder Adam, Caspar und Margareth hatte. Aus der zweiten Ehe mit Ursula Auer stammen die Töchter Helena und Maria. Er stirbt 1633 und hinterlässt den Felderer, den Weinreich- oder Unterfeldhof und das Stainhausgut. Letzteres erbt die Tochter Maria, welche mit Balthausen Clain am Pranter-Hof aus der Sippe der 1736 geadelten Herren von Braitenberg verehelicht ist. 1612 zinst „Bartlme Clain, genannt der Praitenberger in Ulten“, vom Pranter-Hof in Baslan. Aus dieser Zeit stammt das schöne Stubengetäfel, der Bundwerkgiebel am Stadel trägt die Jahreszahl 1610. Um 1650 scheint Bartlmä Grueber am Felderer-Hof als Besitzer auf. Er hatte Helena Waybl, die Enkelin der zweiten Frau des Georg Corazza, Eva Schaffner, aus deren erster Ehe mit Balthasar Planer zur Ehefrau. 1653 scheint Bartlmä Grueber als „Ausschußverwohnter der Pfarre Marling“ auf, 1644 erhebt er erfolgreich Einspruch gegen den Verkauf des Glanzhofes in Marling, den er ein Jahr später selbst erwirbt. Den Felderer Hof übernimmt der Sohn Lorenz Grueber, welcher 1672 die Poppentochter Elisabeth Perkhamer heiratet. Wie sein Vater genoss er als Kirchen-

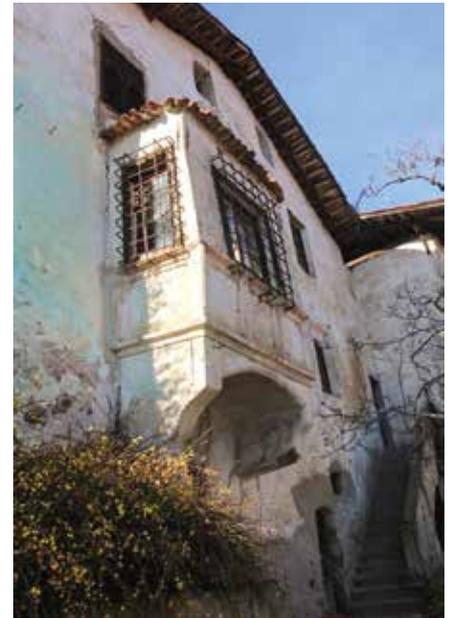
probst, gerichtlicher Schätzmann und Zeuge großes Ansehen. 1684 übernimmt er die Vormundschaft über die Kinder seines Verwandten Martin Grueber am Hasler-Hof in Marling. Dieser Martin Grueber war Gerichtsschreiber zum Stein unter Lebenberg und wurde am 8.11.1677 von Kaiser Leopold I mit dem Prädikat „von und zu Zurglbürg“ in den Adelsstand erhoben. 1699 wird Lorenz Gruber am Oberfeldhof in Tscherm's vom Richter von Stein unter Lebenberg zum Vormund für den minderjährigen Franz Helf am Stachele-Hof eingesetzt. Sein Sohn Peter Grueber übernimmt 1721 um 4000 Gulden den Oberfeldhof. Aus der Ehe mit Anna Maria Battaglia stammt die Erbtochter Anna Maria Grueber, welche 1764 Johann Pöder vom Gratschen-Hof und nach dessen Tod Matthias Ladurner vom Rabein-Hof in Oberplars heiratet. Bei ihrem Ableben 1790 hinterlässt sie neben den Oberfelderer-Hof noch den halben Florin- oder Hueter-Hof und verschiedene Güter im Gesamtwert von 12.592 Gulden. 1842 geht der Felderer an die heutige Besitzerfamilie Garber. Durch die enge Freundschaft von Joseph Garber, Landeskonservator von Nordtirol, mit Josef Weingartner, war der verdiente Kunsthistoriker

und Innsbrucker Probst in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ein häufiger Gast am Felderer-Hof.

Die Gloninger, Sterzinger und Malanotti

In Tscherm's haben sich erfreulicherweise noch eine Reihe weiterer historischer Gebäude erhalten. Dazu gehört u.a. der Schreiber-Hof, der 1592 – nomen est omen- dem Gerichtsschreiber Hermann Hofreiter gehört. Am Unterplatter, der mit Sandsteinrahmungen, Fassadenfresko und Stuckaturen den Baubestand um 1700 widerspiegelt, weist ein Wappenschild darauf hin, dass das Anwesen nicht nur wie viele Höfe adelige Besitzer hatte, sondern von diesen zumindest zeitweise auch bewohnt wurden. 1697 steht der Unterplatter im Besitz der Erben nach Ferdinand von Mitterhofen, 1749 von Freiherr Joseph Ferdinand von Reding. Die Mitterhofe(r)n zu Freyenthurn wurde 1511 in die Tiroler Adelsmatrikel aufgenommen und sind 1720 ausgestorben. Ihr Wappen befindet sich am Wappenfries, den die Goldegger 1576 in ihrem Platz- oder Junkhof in Lana anbringen ließen. Am Dietrich- und am Schwaninger – Hof scheinen von ca. 1697 bis 1776 die Herren von Sterzinger als Eigentümer auf. 1612 besitzt Bartlmä Clain genannt Praitenberger von Ulten besitzt 1612 den Pranter-Hof, dem der 1653 verstorbene Balthasar Praitenberger folgt. Ein Balthasar Praitenberger, Zöllner am Gampen und Ratsbürger zu Meran kauft 1697 um 1300 Gulden das Thurnergut. 1708 sitzt ein Joachim Praitenberger zu Unterraffain. Die Braitenberg erhalten 1736 den Adelsstand. Eine wichtige Rolle spielen in Tscherm's von ca. 1650 bis 1790 die Gloninger. Dieses Geschlecht besaß insgesamt sieben Höfe bzw. Liegenschaften. Eine Linie besaß den Waldner-Wirt (später Löwenwirt) mit angeschlossener Landwirtschaft, den Hagen-Hof (Unter-Gloninger) und den Nont-Hof. Das Gasthaus hatte

der Hagen-Bauer Urban Gloninger 1644 durch seine Ehe mit der Erbtöchter Elisabeth Terzer erworben. Von Urban geht der Besitz über Jakob an Joseph Gloninger, der bei seinem im 87. Lebensjahr erfolgten Ableben 1740 ein Vermögen von 24.294 Gulden hinterlässt. Der Sohn Johannes Joseph bekommt den Hagen- und Nont-Hof, die Tochter Anna Maria den Gasthof. Diese heiratet den Sterzinger Postmeister Carl Wolff von Lebensegg und verpachtet 1744 das Gasthaus. 1792 verkauft die Tochter Anna Maria von Wolff den Nont-Hof an den Richter zum Stein unter Lebenberg, Niederlana und Forst, Joseph Leonhard von Call. Das Wirtshaus bleibt in der Familie Gloninger, 1767 befindet es sich im Besitz von Joseph Gloninger. Dieser ist ebenfalls mit einer Adelligen, nämlich Magdalena von Miller verhehlicht. 1788 übernimmt der Sohn Franz den Hagen-Hof und den Löwenwirt, die mit Fortunat von Hebenstreit verhehlichte Schwester Barbara wird mit Geld abgefunden. Mit Franz Gloninger endet nach rund 150 Jahren die Besitzfolge der Gloninger am Wirtshaus und am Hagen-Hof. Eine zweite Linie besaß den Obergloninger- und für einige Zeit auch den Biedermann-Hof. 1697 ist Bartlmä (Ober-)Gloninger und Biedermann. Letzteren Hof wird 1726 von Joseph Gloninger verkauft. Der Obergloninger geht Ende des 18. Jahrhunderts an die Familie Mittelberger, deren Nachkommen ihn bis heute besitzen. Um 1700 befinden sich auch der Weinreich- oder Untere Feldhof und der Wasserschöpfer im Besitz der Gloninger, welche die beiden Höfe von Maria Kaserin geerbt hatten. Während der Wasserschöpfer bald verkauft wird, bleibt der Weinreich bis 1815 in Familienbesitz. Fast gleichzeitig mit dem Aussterben der Gloninger findet in Tscherm's ein massiver Besitzwechsel an Höfen und Gütern statt. Dieses Phänomen, das sich für das späte 18. und das frühe 19. Jahrhundert



Der Pranter-Hof in Tscherm's

auch in anderen Etschtaler Gemeinden beobachten lässt, hat mit dem Auflösen der Klöster unter Kaiser Joseph II zu tun, aber auch mit den napoleonischen Kriegen von 1796 bis 1815, deren Auswirkungen eine ganze Generation zu spüren bekam. Die Folge davon war eine Versteigerungswelle, die auch in Tscherm's ihre Spuren hinterließ. Als Käufer treten interessanter Weise nicht altingesessene Adelsfamilie, wie die Grafen Fuchs oder Brandis auf, sondern Kleinadelige aus dem Nons- und Sulztal auf. In Tscherm's kaufte Anton Karl von Malanotti zwischen 1784 und 1804 die großen Höfe Linser (10.000 Gulden), Körbler (7.307 fl) Schreiber (5.839 fl) und Schwaninger (4.190 fl), sowie andere Liegenschaften, darunter das Bayrhaus-Gut (1.353 fl) und das Schneiderhäusl (422 fl). Bei seinem Ableben hinterließ er ein Vermögen von 54.227 Gulden. Die Malanotti waren ein altes Notarengeschlecht aus Caldes, das 1560 geadelt und 1647 in die Tiroler Adelsmatrikel aufgenommen wurde. Anton von Malanotti befähigte 1809 die Sulzberger Schützen. Nach dem Tode des Karl von Malanotti im Jahre 1818 wurde das Erbe auf die zehn Kinder aus seiner Ehe mit Franziska von Ferrari aufgeteilt, welche in der Folge bis 1840 sämtliche Liegenschaften in Tscherm's veräußerten.

Verwendete Literatur:

Andergassen Leo: Der Tiroler Ansitz in der frühen Neuzeit, in: Ansitz-Freihaus-corte franca, Bozen 2013, S. 85-129

Atz Karl/ Schatz Adelgott: Der deutsche Anteil des Bistums Trient, Bd. 4 Dekanate Lana und Meran, Trient 1907;

Bitschnau Martin: Burg und Adel in Tirol zwischen 1050 und 1300. Grundlagen zu ihrer Erforschung, Wien 1983

Fischnaller, Conrad: Das Solbach'sche Wappenbuch, in: Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg 1901 (Dritte Folge. Fünfundvierzigstes Heft.) ders.: Tirolisch-Vorarlberg'scher Wappenschlüssel. In: Ausgewählte Schriften, Band 2-7, Innsbruck 1936-51

Grabmayr Georg von: Stammtafeln alter Tiroler Familien, Innsbruck 1940

Granichstaedten-Czerva Rudolf: Meran. Burggrafen und Burgheren, Wien 1949

Goldegg Hugo von: Wappen Sammlung (Notizen über Adelsgeschlechter in Tirol und Vorarlberg, Innsbruck Tiroler Matrikelstiftung (Peerstiftung); Ders: Die Tiroler Wappenbücher im Adelsarchive des k.k. Ministeriums des Innern zu Wien, in: Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg, Innsbruck 1875/76

Greiter Alois: Höfegeschichte, in: Dorfbuch Tschermers, S. 346; Ders. Höfe- und Häusergeschichte, in: Dorfbuch Marling, Bozen 1989, S. 327 ff

Gruber Eduard: hinterlassene Schriften, Findbuch Archiv Lana, Obstbaumuseum, Sig. A 4, 1, 28, 6, 114, 104, 189 - Öfen Riemen-schneider, 86, 77, 98, 97, 123, 124, 125, 129, 269 - Stammbaum Lobenwein,, Urbar 1791, Bruggnhof, 272 - Weg Nals 1561, Vill 1612,

273 Wunderer, 292 Höfebesitzer 1840, Zinsrodel Weingarten, 289 - Pfarrurbar, 278 Sterzinger, Lobwein, 285 Höfebesitzer Int. Vill, 284 Neeb, 277 Weingarten, 283 - Notizen Wappen und Familien, 184 Felderer-Hof

Gufler Christoph: Die Pfarreien, in: Heinz Noflatscher (Hrsg.) Der Deutsche Orden in Tirol, Quellen und Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens, Bd. 43, Marburg – Bozen 1991, S. 438 – 464; Ders.: Die Deutschordensfarre Lana, in: Andergassen Leo/Gufler Christoph/Nothdurfter Hans/Plieger Cornelia/ Weger Anton: Lana Sakral, Lana 1997, S. 11-52; Ders.: Bau- und Kunstdenkmäler in Tschermers, in: Dorfbuch Tschermers, Lana 1997

Laimer Martin, Simon Peter Terzer: Baudenkmäler in Lana, Lana 2016

Laimer Martin, Klaus Pfeifer, Simon P. Terzer: Der Föhrnerhof in Lana, Lana 2009

Landesdenkmalamt Bozen: Baudenkmäler in Südtirol, Bozen 1991

Lantschner Rudolf: Aus der Pfarrgeschichte von Völlan, Neumarkt 1977

Liber Status Animarum in Parochia Leoniana. Seelenbeschrieb der Pfarre Lana 1879 von P. Hermann Wieser, Transkription im Auftrag der Marktgemeinde Lana Gertrud Margesin 2008

Mayrhofen Stephan von: Genealogien des tirolischen Adels, Xerokopien

Pfaundler, Georg von: Tirolische Familien und Wappen Notizen mit Stammbäumen (Innsbruck 1831-65), Innsbruck Ferdinandeum Bibliothek Lesesaal; Ders.:Alfabetische Notizen von Wappenfähigen und andern nicht adelichen Familien (Innsbruck 1862)

Pixner Pertoll Anna: Ins Licht

gebaut, Bozen 2009, S. 91 ff

Prieth Elias: Höfe- und Häusergeschichte in der Gemeinde Schländers, 2004, S. 10

Rauch Günther: Bozner Obstplatz, Bozen 2012, S.253, 491

Staffler Johann Jakob: Das deutsche Tirol und Vorarlberg, Bd. 2 Innsbruck 1847S. 753 ff

Tarneller Josef: Die Hofnamen im Burggrafenamt und in den angrenzenden Gemeinden, Bd. 2 Wien 1911, S. 498 ff

Terzer Simon Peter: Grundherrschaft und Besitz des Klosters St. Mang (Füssen), ungedruckte Diplomarbeit Universität Innsbruck 2005, S. 76 ff; Ders.: Der Föhrnerhof in Lana, Lana 2009, S. 15 ff; Ders.: Das Schützenwesen in Lana, Lana 2008, S. 42 ff; Ders.: Chronik zum Turm der Pfarrkirche in Niederlana (1569-1954), in: Der Kirchturm in Niederlana, Bozen 2008, S. 128-174

Tiroler Matrikelstiftung, Innsbruck 1992

Tiroler Adelsmatrikel, Innsbruck 1978

Weber Beda: Meran und seine Umgebungen, Innsbruck 1845, S. 99 ff; ders.: Die Stadt Bozen und ihre Umgebungen, Innsbruck 1849, S. 118/119

Wikipedia: diverse Beiträge zu den Goldegg und anderen Adelsfamilien

Weingartner Josef: Die Kunstdenkmäler Südtirols, Wien-Augsburg 1930, 7. Auflage Bozen 1991

Wöber Franz X.: Die Miller von und zu Aichholz, Wien 1907

Wolkenstein Marx Sittich von: Landesbeschreibung von Südtirol (um 1600), gedruckt Innsbruck 1936, S. 225 ff

Text und Fotos: Christoph Gufler

Theatersenioren in Lebenberg auf der „Überholspur“

Volles Haus hieß es am Mittwoch, den 21. September um 15 Uhr auf Castel Lebenberg. Die Theatergruppe „Überholspur“ unter der Regie der renommierten Theaterpädagogin Maria Thaler-Neuwirth inszenierte ihr Stück „Glocken läuten“ in der Ansetz von Castel Lebenberg. Dieses Theaterstück ist das Erstlingswerk der Gruppe; die 8 Senioren aus dem gesamten Südtiroler Raum haben sich nach dem Besuch eines Theaterseminars in der Lichtenburg in Nals zu einer festen Gruppe zusammengefunden und durch hartes und kontinuierliches Training zuerst das Stück „Glockenläuten“ und später, pandemiebedingt, das Stück „Orangenduft“ aufgeführt.

Lena Adami, Annemarie Schenk, Anneliese Höllrigl, Hilde Thurner, Cilli Oberhauser, Burgl Gufner, Elisabeth Gasser und Willi Runggaldier haben Selbsterlebtes, eigene Erinnerungen und Traditionen zuerst zu Papier und später unter der kundigen Anleitung von Maria Thaler Neuwirth auf die Bühne gebracht. Die Texte sind auf deutsch, italienisch und auch ladinisch verfasst und spiegeln die Herkunft der Schauspieler wider. Die Wahl „Glockenläuten“ für Lebenberg ist einem Zufall geschuldet. Bei der Erstbesichtigung im Schloss durch die Theatergruppe, die ein inspirierendes Ambiente vorfand, erfuhr die Gruppe, dass sich im Türmchen der Kapelle seit dem 1. Weltkrieg keine Glocken mehr befinden, in der Folge entstand die Idee, mit einer Benefizvorstellung den Grundstein für eine neue Glocke zu legen.

Diese Idee wurde auch tatkräftig von den beiden Bildungsausschüssen Tschermes und Marling unterstützt, die so wieder die Gelegenheit nutzten, ein gemeinsames Projekt in Lebenberg zu initiieren; sie übernahmen die Trägerschaft



der Veranstaltung und hoben somit die historischen Gemeinsamkeiten der beiden Dörfer hervor. An diesem Mittwoch konnten somit 2 Aufführungen stattfinden, die die Zuschauer in mehrfacher Hinsicht begeisterten und die auch eine beträchtliche Summe freiwilliger

Spenden für die Anschaffung einer Glocke in der Kapelle erbrachten. So können – wie man hofft - in Zukunft die Bittgänger am Pfingstmontag wieder mit Glockengeläute empfangen werden.

Der künstlerische Leiter der Marlinger Kulturtage Stefan Fabi sowie die Hausherrin Anouschka van Rossem entwarfen mit den alten Holzschindeln des Kapellenturmdaches, welches letztes Jahr neu eingedeckt worden war, ein Andenken an diese Aufführungen. Jeder Besucher konnte sich so sein ganz persönliches Stück Schindel mit dem Logo von Lebenberg mit nach Hause nehmen.

Bei all den gewünschten und noch mehr ungewünschten rasanten Veränderungen in der heutigen Zeit ist es nur zu begrüßen, dass nicht so sehr Veranstaltungen mit kurzlebiger Wirkung oder mit einem Schielen nach touristischer Aufmerksamkeit gepflegt werden, sondern authentische und verwurzelte Kulturveranstaltungen aus der Bevölkerung für die Bevölkerung.



Der Sommer brachte viel Spaß und zahlreiche Erlebnisse

Die Sommererlebniswochen wurden wie in den vergangenen Jahren wiederum von der Zweigstelle Tschermers des Katholischen Familienverbandes (KFS) organisiert. Nachdem die Gemeindeverwaltung,

fünf Wochen insgesamt 66 Kinder im Alter zwischen 7 und 11 Jahren von den Oberschülerinnen und Oberschülern Manuel, Alex, Barbara, Greta, Maximilian, Daniel und Jakob sehr gewissenhaft betreut.

Gruppenspiele, Wanderungen, Besichtigungen, Schwimmen, Musik, Tanzen, Spielen und Basteln am Programm.



Mit diesem Foto überzeugte der KFS-Tschermers Südtirol 1 bei der Aktion „Heiß auf Eis“.

die Autonome Provinz Bozen und die Raiffeisenkasse auch heuer wieder ihre Unterstützung zugesagt hatten, wurde der Zeitraum dieser Kinderbetreuung gleich wie im vorigen Sommer auf fünf Wochen für die Kindergarten- und Grundschulkinder von Anfang Juli weg festgelegt.

Die Gemeindeverwaltung hat für die Abwicklung des heurigen Sommerprojektes wieder zahlreiche Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung gestellt: für die Grundschüler jene im Parterre der Grundschule, den Jugendraum und den Schulhof mit Fußballplatz; für die Kindergartenkinder jene im Parterre des Kindergartens mit dazugehörigem schattigen Park sowie das Freizeitgelände. Bei den Grundschülern verzeichneten wir heuer einen großen Andrang. So wurden in den

Die Organisatoren, Betreuerinnen und Betreuer haben gemeinsam für den gesamten Zeitraum ein sehr vielfältiges und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. So standen verschiedene Ball- und

Neue Aktivitäten

Für den heurigen Sommer wurden einige neue Aktivitäten für die „Langen Dienstage“ ins Programm aufgenommen wie die Besichtigung des Militärbunkers auf der Töll



Der Besuch des Hühnerhofes in Niederlana war ein besonderes Erlebnis.

und der Besuch des Hühnerhofes in Niederlana.

Der Besuch des Bunkers stellte dabei ein besonderes Erlebnis dar. Bei einer hochinteressanten Führung bekam man einen guten Einblick, wie die Schutzvorrichtung während des zweiten Weltkrieges funktionierte. Da kaum jemand so einen Schutzbau schon einmal gesehen hat, waren die Kinder sehr interessiert und hatten viele Fragen an den Referenten Helmuth.

Ein weiterer toller Vormittag war der Besuch eines Hühnerhofes in Niederlana. Die Bäuerin erklärte den Kindern dabei, wie's auf ihrem Hühnerhof zugeht: vom Füttern der Tiere bis hin zum Einsammeln der gelegten Eier und die Sortie-

Die Kinder konnten gemeinsam mit dem Sanitäter einige Dinge selbst ausprobieren, was bei vielen große Begeisterung auslöste.

Auch die Tschermsener Feuerwehr besuchte die Kinder und zeigte ihnen das neue Rüstfahrzeug, das mit allem notwendigen Zubehör optimal ausgestattet und somit für notwendige Einsätze bestens gerüstet ist. In so manchem Kind wuchs der Wunsch, auch selbst irgendwann einmal zur Feuerwehr zu gehen.

Jeden Donnerstagvormittag ging eine kleinere Gruppe auf den Sportplatz, wo sie mit Christian verschiedene sportliche Bewegungsaktivitäten in sehr lockerer und unterhaltsamer Weise absolvierte.

Nicht fehlen durfte der Besuch des

begab sich jeweils eine kleinere Gruppe mit ungefähr 15 Kindern zum Baumannhof nach Gfrill, wo sie mit Alex das Pizza-Backen im hofeigenen Pizza-Ofen im Freien ausprobieren und erlernen durften.

„Heiß auf Eis“

Ein weiteres unvergessliches Erlebnis war die Aktion „Heiß auf Eis“ von Südtirol 1. Die Sommerwochen in Tscherms wurden ausgewählt und der Eiswagen von Südtirol 1 besuchte die Kinder. Alle Kinder Kindergarten- und Grundschulkin- der erhielten ein Eis und die Freude war dementsprechend groß.

Abschluss

Zum Abschluss der Sommerwochen ließ sich der KFS-Tscherms etwas Besonderes einfallen und überraschte die Kinder, Betreuerinnen und Betreuer mit einem richtigen „Würststand“ und kredenzte frische Hauswürste und Frankfurter.

Zum gelungenen Abschluss der Sommerwochen trugen die Grundschüler mit einem gut einstudierten Tanz bei. Bürgermeisterin Astrid Kuprian dankte der Zweigstellenleiterin Evelyn Gamper und Karl und Marianne Wolf in ihren Grußworten für die wichtige Aufgabe, die der KFS jedes Jahr mit den Sommerwochen für die Gemeinde Tscherms leistet.

Der KFS-Ausschuss dankt auch dieses Jahr wieder den Kindern für die rege Teilnahme, den Eltern für das Vertrauen und den Betreuerinnen und Betreuern für ihre perfekte Arbeit.

*Karl Wolf
KFS-Tscherms*



Pizzabacken mit Alex stand bei den Kindern hoch im Kurs.

rung nach Größe und Qualität. Am Hühnerhof wurden die Kinder mit verschiedenen hausgemachten Leckereien und Fruchtsäften aus eigener Produktion verwöhnt. Für die Kinder war dies jedenfalls ein unvergessliches Erlebnis.

Das Weiße Kreuz Lana besuchte die Kinder und zeigte ihnen einen bestens ausgestatteten Rettungswagen.

Labyrinthgartens beim Kränzelhof in Tscherms, wo die Betreuerinnen und Betreuer eine spannende Schatzsuche vorbereitet hatten.

Jeden Freitag gestaltete Sarah vom Jugenddienst Lana den Vormittag mit den Kindern mit Spielen und verschiedenen anderen Tätigkeiten, wobei die Kinder fleißig mitmachten. An drei „langen Diensten“

GESUCHT

Haushaltshilfe
für ca. 4 Stunden
pro Woche gesucht.

Mehr Infos gerne direkt unter
348 240 57 99.

Herausforderungen meistern

Wie erlange ich mentale Stärke durch Sport und Bewegung? Um diese Frage ging es bei einem Vortrag, zu dem der Bildungsausschuss Tschermes und der Katholische Familienverband am vergangenen 5. Oktober in den Pfarrsaal geladen haben.

Referentin war die ehemalige Spitzensportlerin Monika Niederstätter aus Lana, welche heute als Sportpsychologin und Mentalcoach tätig ist. Niederstätter blickt auf eine lange aktive Sportkarriere im 400 Meter Hürdenlauf zurück: zweifache Teilnahme an Olympischen Spielen, Teilnahme an mehreren Weltmeisterschaften und Europameisterschaften, 9-fache italienische Meisterin. Im Jahr 2000 wurde die Lananerin zur Südtiroler Sportlerin des Jahres gekürt. Daneben absolvierte sie ein Diplomstudium der Psychologie in Innsbruck sowie Ausbildungen in Sportpsychologie und Mentalcoaching.

Beim Vortragsabend berichtete Monika Niederstätter auf ansprechende Weise über ihre Erfahrungen und gab Einblicke in ihre berufliche Tätigkeit, wo sie häufig mit Versagensängsten und Stressreaktionen konfrontiert ist.

Was aber ist eigentlich mentale Stärke? "Es ist die Fähigkeit, im entscheidenden Moment unabhängig von den Rahmenbedingungen eine gute Leistung erbringen zu können", erläuterte Niederstätter. Mentale Stärke sei das entscheidende Puzzleteil zum Erfolg, sowohl im Sport, als auch in der Schule, im Beruf und Alltag. Das Gute dabei: "Mentale Stärke ist trainierbar", betonte sie.

Die ehemalige Spitzensportlerin gab den interessierten Zuhörer:innen Tipps, wie Kinder auf dem Weg zu mentaler Stärke begleitet werden können und wie Erwachsene es schaffen, sich selbst zu regelmäßiger Bewegung zu motivieren. Als

Faustregel gilt dabei: Lieber nur kurz eine Runde drehen als gar nichts tun.

Monika Niederstätter zitierte das Sprichwort des US-amerikanischen Professors für Achtsamkeit Jon Kabat-Zinn: "Du kannst die Wellen nicht stoppen, du kannst jedoch lernen darauf zu surfen". ("You can't stop the waves, but you can learn to surf.")

Das Leben sei wie ein Ozean. Stürme seien nicht zu vermeiden, jedoch könne man es sich aneignen, auch turbulente Zeiten unbeschadet zu überstehen.

Im Laufe des Vortrags ging Monika Niederstätter auf verschiedenste Aspekte ein, darunter auch auf die zwei Gesichter der Leistung (Erfolg und Herausforderung auf der einen Seite, Leistungsdruck und Gefahr der Überforderung auf der anderen).



Monika Niederstätter beim Vortrag im Pfarrsaal von Tschermes

Sie warnte davor, Wertschätzung an die Leistung zu knüpfen.

Mit Atem- und Entspannungsübungen sowie einer Diskussionsrunde ging der interessante Abend zu Ende.

Karin Gamper

Veranstaltungskalender 2022

November 2022

Di 01.11.22	Allerheiligen - Friedhofsbesuch
Mi 02.11.22 18:00	Allerseelen - Gottesdienst mit anschl. Lichterprozession zum Friedhof
Sa 12.11.22 14:30	Preiswatten (SKT)
So 13.11.22	Feier der Jubiläumspaare (KFB)
Fr 18.11.22 19:30	Jahreshauptversammlung im Pfarrsaal (BA)
So 20.11.22	Cäcilienfeier (MK + KCH)
So 27.11.22	Familiengottesdienst mit Kindersegnung und Segnung der Adventskränze (KFS)
Im November:	Spielenachmittag (BIBL) Hubertusjagd (Jagdverein Tschermes)

Weihnachtsstand der Oldtimergruppe von 25.11.2022 bis Ende Dezember:
jeden Mittwoch, Freitag und Samstag ab 17:00 Uhr (FFW)

Sa 03.12.22	Nikolausmarkt mit „Krampusbar“ (FFW)
Mo 05.12.22	Nikolausumzug (SKT)
So 11.12.22 9:00	Minimesse (Mini)
Sa 17.12.22	Weihnachtsfeier für Senioren (KFB)
Sa 24.12.22 16:00	Kindermette
Sa 24.12.22 22:00	Christmette
Do 29.12.22	Neujahrwünschen (MK)
Fr 30.12.22	Neujahrwünschen (MK)
Sa 31.12.22	Dankgottesdienst zum Jahresabschluss (PGR)
Im Dezember:	Weihnachtsveranstaltung im Advent (BIBL)
Weihnachtsskikurs für Kinder vom 26. – 30.12.2022 (ASV – Sekt. Ski)	

Dekorativer Herbstschmuck

Am letzten Septembernachmittag lud der KFS Tscherm's Interessierte zu einem Kreativnachmittag ein. Veronika, auch bekannt unter dem Namen die „kleine Kranzfee“, zeigte uns die Technik wundervolle Kränze zu winden. Hortensien in verschiedenen Farbtönen, fette Hennen sowie etliche bunte Grä-

ser aus dem Garten wurden von den Teilnehmerinnen sowie der Referentin mitgebracht. Veronika nahm uns mit ihrer lockeren und lustigen Art jegliche Unsicherheit und so entstanden in kürzester Zeit kunstvolle herbstliche Kränze. Jeder war in seiner Form und Ausführung einzigartig.

Auch einige Kinder waren mit von der Partie und am Ende des Nachmittages stolz auf ihr tolles Ergebnis.

Ein großes Dankeschön liebe Veronika für diesen gelungenen Nachmittag! Ein weiterer Kurs im Dezember-zur Vorweihnachtszeit- ist bereits geplant.



Julia, Magdalena, Linda und Teresa mit ihren selbstgebastelten Herbstkränzen



Kürbis-Herbstkuchen

Zutaten:

200 g geraspelter Hokkaidokürbis
220 g Butter
220 g Zucker
1-2 Päckchen Vanillezucker
¼ TL Salz
4 Eier
Zitrone (Aroma oder frischgeriebene Schale)
250 g Mehl
1 Päckchen Backpulver
40 g Kokosflocken
3-4 EL Rum (kann auch durch Sprudel ersetzt werden)
60 g gehackte Cranberries
Milch (bei Bedarf)

Zubereitung:

Butter, Zucker, Vanillezucker, Salz, Eier und Zitrone mit einer Küchen-

maschine oder Rührbesen zu einer Schaummasse verarbeiten.

Danach Mehl, Backpulver, Kokosflocken und Rum (oder Wasser) unter die Schaummasse rühren. Der Teig sollte dann geschmeidig sein, sonst etwas Milch dazugeben. Zum Schluss den geraspelten Hok-

kaidokürbis und die Cranberries unterheben.

Die Masse in eine gefettete Springform geben. Bei 180°C für etwa 60 Minuten im Ofen backen. Den Kürbis-Herbstkuchen nach dem Abkühlen mit Puderzucker oder Zitronenguss servieren.



Endlich wieder Kinderfest!

KFS-Tscherms lud Groß und Klein zum Feiern ein

Nach zweijähriger Pause fand dieses Jahr wieder das Kinderfest des



Etwas Warten hieß es beim Gesichtermalen ...

Katholischen Familienverbandes Tscherms statt. Zahlreiche Kinder und ihre Familien kamen am 10. September nach Tscherms um zu spielen, basteln und einfach eine gute Zeit zusammen zu verbringen. Wer wollte, konnte lustige Tiere aus Klopapierrollen basteln, sich ein lustiges Gesicht bemalen lassen oder in der Holzecke sein Traumauto zimmern. Und viele große und kleine Kinder sind der Einladung gefolgt. Auch ein kurzer Regenguss am Nachmittag konnte dem lustigen Treiben keinen Abbruch tun. Man merkte, dass sich alle auf dieses Kinderfest gefreut haben und sich nicht durch Wind und Wetter die Laune verderben ließen. Auch für das leibliche Wohl war wieder bestens gesorgt. Da das Fest diesmal erst um 14 Uhr startete, war das Kuchenbuffet ein besonderer Renner. Die zahlreichen selbstgemachten Torten, Kuchen



... um sich dann in etwas Besonderes zu verwandeln.

und Rouladen ließen sich die Besucherinnen und Besucher besonders gerne schmecken. Ein Dank hier an alle Kuchenbäckerinnen - es blieb kein einziges Stück der leckeren Kreationen übrig.

Bei den Kleineren war das Popcorn besonders gefragt und Laura an der Popcorn-Maschine fand kaum Zeit für eine Verschnaufpause. An dieser Stelle ein besonderes Danke allen Helferinnen und Helfern. Ohne sie könnte der KFS-Tscherms das Kinderfest nicht in gewohnter Manier durchführen.

Schätzspiel und Gewinner Fehlen durfte auch heuer nicht das Schätzspiel. Zu erraten galt es die richtige Anzahl an Spielfiguren; es waren 348. Am nächsten dran an der richtigen Zahl war Daniela Ganthaler aus Lana. Ihr Tipp von 349 brachte ihr den ersten Platz ein – ein Gutschein über 50 Euro der Firma Schöffel und weitere Sachpreise. Weitere vierzehn Gewinnerinnen und Gewinner konnten sich über tolle Preise freuen. Der KFS-Tscherms bedankt sich ganz herzlich bei allen Sponsoren für die großzügigen Gutscheine und Sachpreise (siehe auch Tabelle), sie



Lustige Tiere aus Klopapierrollen wurden gebastelt.



Besonders beliebt war auch heuer wieder die Holzzecke.

machen das Schätzspiel zu etwas besonderem, an dem die Leute gerne teilnehmen.

Alles in allem war das Kinderfest eine gelungene Abwechslung und der KFS-Tscherms freut sich bereits auf die nächste Ausgabe im Jahr 2023.

*Beate Mitterhofer
KFS-Tscherms*

Dank an die Sponsoren:

Firma Schöffel, Milchhof Meran, Sennerei Algund, Firma Loacker, Obstgenossenschaft Cofrum, Kinderwelt, Bertoldi Eisenwaren, Metzgerei Kofler, Gärtnerei Wielander, Firma Pastalpina, Naves Tschermers, Raiffeisenkasse Tschermers, Bäckerei Schmiedl, Braugarten Forst, Gasthaus Leitenschenke, Hotel Löwenwirt, Hotel Valtnaungut, Wirtshaus

Sapperlot, Café D'Amor, Biedermannhof, Pizzeria Liesy, Jausenstation Hofer und Pizzeria Helden

IMPRESSUM:

Eigentümer und Herausgeber:
Bildungsausschuss Tschermers,
39010 Tschermers, Tränkweg 4
Verantwortlich im Sinne
des Pressegesetzes: Christoph Gufler
Eingetragen beim Landesgericht
Bozen am 26.5.1993 Nr. 7/93
Druck: Unionprint, Meran
Gedruckt auf chlorfreiem Papier
Auflage: 850
Redaktion: Walter Mahlkecht,
Günther Kiem, Peter Mitterhofer
Erscheint zweimonatlich in Tschermers

Einsendeschluss
für November/Dezember
10. Dezember 2022

www.gemeinde.tschermers.bz.it

Beiträge bitte
an unsere E-Mailadresse:

fuechsl@gmx.de



Gewinnerin: Daniela Ganthaler aus Lana mit ihren Kindern Hanna und Elisa und einigen KFS-Ausschussmitgliedern bei der Preisverteilung.

Fünf erlebnisreiche Wochen für Kindergartenkinder

Die Sommererlebniswochen in Tschermers stellten auch dieses Jahr ein zentrales Element des Dorf-

Aktivitäten auf dem Programm, wobei stets die Interessen der Kinder im Vordergrund standen. Unter

Am Ende eines Vormittages voller aufregender Erlebnisse wurden die Kinder täglich mit einem leckeren Mittagessen, welches von den Kindergartenköchinnen zubereitet wurde, versorgt.

Die Sommererlebniswochen waren für alle Beteiligten eine unvergessliche und aufregende Erfahrung.

Mara



Beim Basteln und Malen zeigten die Kinder ihre Kreativität.

lebens dar und waren während der kindergartenfreien Zeit eine wichtige Stütze für die Familien. Die hohe Anzahl der Anmeldungen von bis zu 36 Kindergartenkindern pro Woche zeigt, wie beliebt die Sommerbetreuung inzwischen geworden ist.

Über fünf Wochen konnten die Eltern ihre Kinder von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr – 13 Uhr in den Kindergarten bringen. Die Kinder wurden in Gruppen aufgeteilt, wobei jede Gruppe von jeweils zwei bis drei Betreuerinnen liebevoll und bedürfnisorientiert betreut wurde.

Vielfältiges Programm

Die Zweigstelle Tschermers des Katholischen Familienverbandes (KFS) bot ein umfangreiches und vielfältiges Programm an. Jeden Montag wurde die Kreativität der Kinder durch ausgiebiges Basteln und Malen gefördert. An den restlichen Tagen standen verschiedene

anderem wurden Steine bemalt, kleine Boote und Rasseln gebastelt, sowie Salzteig und Naturkleber hergestellt. Auch gab es verschiedene Thementage, wie z. B. den Piratentag, an dem aus verschiedenen Materialien unterschiedliche Piraten-Accessoires, wie Augenklappen, Schatzkarten und Fernrohre, gebastelt wurden.

Zu den beliebtesten Tätigkeiten zählten beispielsweise die Wasserschlacht und die Schatzsuche, aber auch die Ausflüge sorgten immer wieder für Begeisterung. Pro Woche fand ein Ausflug statt, wobei die jeweiligen Ausflugsziele entweder zu Fuß, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit einem Privatbus erreicht wurden. So besuchten die Kindergartenkinder den Spielplatz der Knabenschule in Lana, den Labyrinthgarten Kränzelhof und die Feuerwehr in Tschermers, sowie die Tierwelt des Rainguthofs in Gfrill.



Die Kindergartenkinder besuchten die Feuerwehr Tschermers.

Unterstützerfamilie

für mich gesucht (Situationsbeispiel)

Ich, Junge mit 5 Jahren, suche eine nette Person, oder Familie, bei der ich einen Teil meines Alltages verbringen darf, wenn mein Vater bei der Arbeit ist. Meine Mutter ist verstorben und meine beiden Geschwister sollen nicht die Verantwortung für mich übernehmen müssen. Haben sie Lust mit mir oder anderen Kindern in ähnlichen Situationen ein wenig Zeit zu verbringen? Dann melden sie sich beim Sozialsprengel Lana Tel. 0473 553042

Schützenraum erhält Segen

Tschermers – Die Schützenkompanie Tschermers hatte am Sonntag, 4. September 2022, Grund zu feiern: An jenem Tag spendete Hochwürden Heinrich Ganthaler dem Schützenraum im „alten“ Kindergarten seinen Segen.

Einiges an Arbeit war nötig, als die Schützen im August 2019 einen Raum im „alten“ Kindergarten beziehen durften und seitdem als ihren Schützenraum nutzen können. Eine Abtrennwand wurde aufgestellt, neue Möbel aufgebaut, die im ehemaligen Schützenraum im Widum bereits vorhandenen Möbel abmontiert und infolgedessen – wie auch sämtliches Hab und Gut der Schützenkompanie – in den neuen Raum transportiert und vieles mehr. Seither erfreuen sich die Tschermser Schützen eines recht anständigen Schützenheimes, das sich nach getaner Arbeit gewiss sehen lassen kann.



Hochwürden Heinrich Ganthaler statt. Die Schützenkompanie freut es besonders, dass auch Teile der Dorfbevölkerung nach der Heiligen Sonntagsmesse den Weg in den Schützenraum gefunden und der Segnung beigewohnt haben. Die Feierlichkeit wurde im Anschluss durch einen Umtrunk und „an geselligen Ratscher“ abgerundet. Ein großer Dank gebührt an dieser Stelle all jenen, die viele Stunden Arbeit in die Gestaltung und sodann in die Wartung des Schützenraumes investiert haben. Ohne Euren Einsatz wäre der Schützen-

raum nicht zu dem geworden, was er heute ist. **Ein großes Tiroler Vergelt's Gott!**

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass der Schützenraum in den Herbst- und Winter-Monaten immer wieder geöffnet haben wird. Die Tschermser Schützen würden sich darüber freuen, das eine oder andere bekannte wie auch neue Gesicht bei „an Glasl Guatn“ oder „an Bier“ begrüßen zu dürfen. Nähere Informationen folgen in Bälde!

Eure Schützenkompanie Tschermers



Hochwürden Heinrich Ganthaler spendet Segen

Um den neuen Schützenraum angemessen zu feiern und ihm seinen letzten Schliff zu verpassen, fand schließlich am Sonntag, 4. September – nachdem der Raum vorab nochmal von einigen Mitgliedern und Helfern auf Hochglanz gebracht wurde – dessen Segnung durch



„MUSIG UNLOCKED“ AF HELENA



Des Projekt „Musig Unlocked“ mit die Kapellen Algund, Grottsch, Marling und Tschermers isch huier in die zwoate Runde gongen. Entstanden in der Corona- Zeit, hobn mir ins olle sou guat verstondn, daß mir des huier weiterführn wollten. Und so hobn mir af St. Helena zun Haus der Begegnung nou in Widum drzua gebucht und hobn mit knopp 40 Kinder und Jugendlichen in der lestn Juliwoche in gonzn „Helener Bichl“ in Beschlog gnummen.

Insre Rita Bernardi hot ins wieder Gourmetmenüs gezaubert und viele Eltern hobn in der Kuchl fest mitgholfen, daß mirs de Woche wirklich fein ghob hobn.

Gonz bsunders freit ins, daß a viele Junge Freid an der Jugendorbeit gfundn hobn. So hot inser lieber Johannes Pur zusommen mit der Nives Liguori von Marling für die Unterhaltung gsorg. Sie hobn viele Spiele und Geschichten vorbereitet, mit de sie ins die ganze Woche über bespaßt und so viel guate Laune und Stimmung verbreitet hobn.

A absolut unvergleichliche Orbeit

hot huier inser Moritz Unterthurner gleistet. Er hot sich mit seine 16 Jahr getraut in Taktstock zu übernehmen und hot in seinem ersten Jahr sogar gonz aluan die musikalische Leitung der Woche übernommen, was a riesen Aufgabe und Herausforderung isch - und er hot des mit Bravur gmocht! Mit viel Freude und Elan hot er in die Kinder die Musikstücke beigebracht



und sie musikalisch zu gonz a toller Gruppe verbunden. Des was er gleistet hot, schoffen oft erfohrene Dirigenten nit und isch a absolutes und herausragendes Meisterstück! Zu donken isch an der Stelle oll jenen, de die separaten Proben mit die uanzeln Register gmocht hobn und überhaupt olln groaßn und kluanen Helfer, de mit Rat und Tat de Woche möglich gmocht hobn!

Beim Abschlusskonzert afn Algunder Dorffest hot die Jugendkapelle donn zoagn gekennt, was sie olls glernt hobn. Und obwohl der Wind olls a wia durchanond gwirbelt hot, isch es gelungen Groaß und Kluan restlos zu begeistern. A die Tschermser hobn sich frein gederft, beim Frühschoppn vom Musigfest hot die Jugendkapelle nomol aufgspielt. Der tosende Applaus der Zuschauer hot gezoag, wia toll sie's gmocht hobn und wia guats in olle gfollt.

Die huirige Saison isch fost vorbei, ober mir frein ins schon fest aufs negste Jahr!



Neues Gesicht im Jugenddienst

Mein Name ist Martina Nothegger, ich bin 26 Jahre alt und komme aus Terlan. Ich bin glücklich verheiratet und wohne seit 2 Jahren in Lana.

Ich bin ausgebildete Sozialbetreuerin und war lange Zeit im Altenheim tätig. Ich habe auch in anderen Bereichen wie in der Landwirtschaft oder im Verkauf Erfahrungen sammeln können. Während meiner Schulzeit war ich als Jungscharleiterin in Andrian

aktiv. Meine Hobbys sind gamen, lesen und zeichnen.

Die Jugendarbeit liegt mir sehr am Herzen, ich möchte die Jugendlichen auf ihrem Lebensweg begleiten und unterstützen. Im Jugenddienst Lana-Tisens werde ich für die offene Jugendarbeit in den Gemeinden Burgstall und Tschermers zuständig sein. Ich freue mich sehr neue Erfahrungen zu sammeln, neue Menschen kennen zu lernen

und auf kommende Projekte und Aktionen.



Der Sommer im Jugenddienst Lana-Tisens

In den Mitgliedsgemeinden des Jugenddienstes Lana-Tisens war auch heuer wieder viel los: Wer im Sommer seine Ohren spitzte, konnte irgendwo Kinder und Jugendliche hören, die bei den Sommerprogrammen ihren Spaß hatten. Möglich waren die Organisation und Durchführung der Sommerprogramme durch die Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen vor Ort und durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinden, des Amtes für Jugendarbeit und der Familienagentur des Landes Südtirol.

Mit und für die Kinder und Jugendlichen rund um den Laugen haben sich die Jugendarbeiter*innen und Betreuungspersonen der Sommerwochen wieder einiges einfällen lassen. In Tisens wurden die Erlebniswochen und im Ultental die Kreativwochen durchgeführt. Diese sind zum einen eine Entlastung für viele Eltern, zum andern eine tolle Abwechslung für die Kinder und Jugendlichen. Zudem bieten die Sommerwochen Jugendlichen einen attraktiven und abwechslungsreichen Sommer-Job, bei dem sie wichtige Erfahrungen für ihre Zukunft sammeln.

Neben den traditionellen Sommerwochen waren auch wieder zahlreiche Tagesaktionen und Themenwochen für Jugendliche auf dem Programm. Diese standen im Zeichen der Partizipation und so konnten die Jugendlichen selbst das Programm bestimmen und die Wochen nach ihren Vorstellungen gestalten: Reiten in Aschbach mit Übernachtung im Heustadel, Lagerfeuer in den Falschauerwiesen, Bikewochen auf verschiedenen Bike-Trails und in Bike-Parks, Ausflüge ins Lido oder nach Gardaland und vieles mehr. Natürlich durften auch die Besuche der Jugendarbeiter*innen bei den Hüttenlagern der Jungschargruppen nicht fehlen.

Außerdem waren die Jugendräume im Einzugsgebiet den ganzen Sommer über für die Jugendlichen geöffnet, wobei die Treffpunkte aufgrund des schönen Wetters auch immer wieder nach draußen verlegt wurden.

Der Jugenddienst Lana-Tisens bedankt sich bei allen für die gute Zusammenarbeit und freut sich über das gelungene und ansprechende Sommerprogramm!





Offene Türen im Lorenzerhof

Kirchtag mit Parcours durch das Seniorenheim

Am Samstag, den 6. August fand der „Lorenzerhof Kirchtag“ mit

vom Garten ein. Der Lorenzerhof hat sich seit Jahren der Kneipplehre verschrieben.

Was dies unter anderem bedeutet, wurde entlang des Parcours erklärt

holten sich interessierte Besucher Informationen zu neuen Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten, Freiwilligenarbeit sowie Bar & Bistro im Lorenzerhof.



einem Tag der offenen Tür statt. Das Seniorenwohnheim öffnete Angehörigen und Interessenten die Türen und zeigte allen Interessierten neue Seiten von sich.

Ziel war es, den „Lorenzerhof Kirchtag“ in einem offenen Rahmen zu organisieren und den BesucherInnen Informationen zu den anstehenden Umbauarbeiten, sowie zu den Aktivitäten und Projekten durch einen Emotionen-Parcours zu vermitteln.

Nach der Patroziniumsmesse, welche von Dekan Pater Peter und Pater Bruno in der hausinternen Kapelle gefeiert wurde, begrüßte der Präsident der Stiftung Lorenzerhof Günther Staffler die Anwesenden und lud zum Verkosten von hausgemachten Kneippssäften und Kneipphäppchen aus den Kräutern

und es konnten auch verschiedene Anwendungen ausprobiert werden.

Die neugierigen Besucher wanderten entlang der Fotoausstellung durch den gesamten Außen- und Innenbereich des Hauses Lorenz.

Das Bauvorhaben zu den Umbauarbeiten wurde im Detail von der Direktorin Beatrix Kaserer vorgestellt, welche hervorhob: „Von diesem Projekt profitieren nicht nur die Senioren, sondern auch die Mitarbeiter*innen, welche die Fitnessräumlichkeiten mitbenutzen können und tolle Wohnmöglichkeiten für einen guten Einstieg in die Lorenzerhof-Arbeitswelt bekommen.“

Im Rondell vor dem Haupteingang war das Rikscha E-Bike die Hauptattraktion. Beim Infostand

Gratuliere

Der Verwaltungsrat der Familien- und Seniorendienste Lana und Umgebung gratulierte seinem Mitglied und Präsident des Vereins Freiwillige und Familien- und Seniorendienst EO Karl Tratter herzlich zur Auszeichnung mit der Verdienstmedaille des Landes Tirols.



Der Verwaltungsrat der Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft, von rechts nach links: Karl Tratter, Präsident Thomas Weiss, Zita Kuprian, Christoph Gufler und Peter Ganterer, es fehlt Paris Angelika.

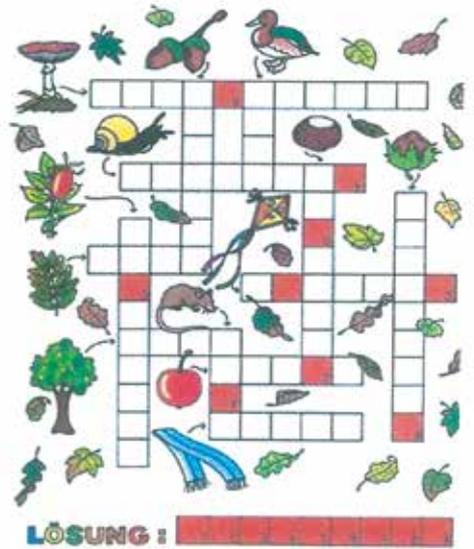
Kindersseite



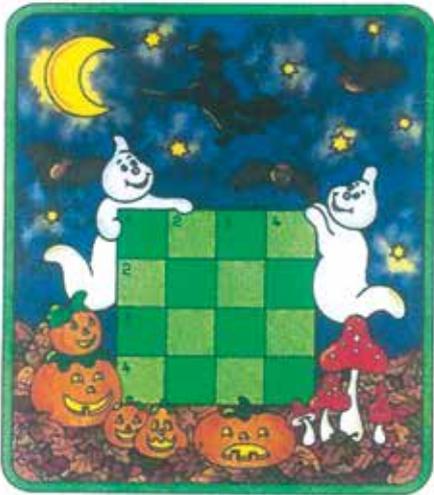
In die untere Zeichnung haben sich 10 Fehler eingeschlichen.



Zwei Zahnstocher gehen im Wald spazieren. Plötzlich kommt ein Igel vorbei. Sagt ein Zahnstocher zum anderen: „Ich wusste gar nicht, dass hier ein Bus fährt.“



LÖSUNG :

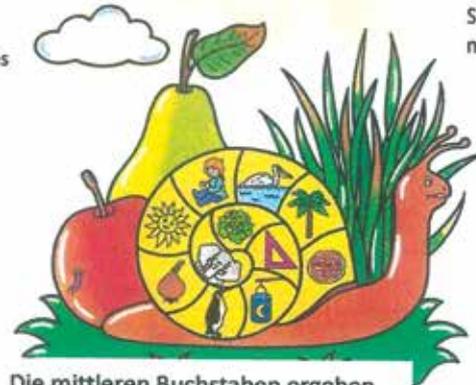


Magisches Quadrat

Trage die vier gesuchten Begriffe sowohl senkrecht als auch waagrecht in die Kästchen ein.

1. Schwarzer Vogel
2. Schluss eines Gebetes
3. Stück Gartenland
4. Falschmeldung

Die Familie sitzt im Zug auf dem Weg in die Ferien. Plötzlich wird Mama blass: „Um Himmels willen! Ich habe vergessen, den Elektroherd abzustellen! Da könnte das ganze Haus abbrennen!“ „Kann es nicht“, beruhigt Papa. „Ich habe nämlich den Wasserhahn laufen lassen.“



Die mittleren Buchstaben ergeben von innen nach außen gelesen das Lösungswort.



Die Gespenster haben einen Ausflug gemacht und möchten nun in das Schloss zurückkehren. Welchen Weg müssen sie nehmen?

Warum heißen Teigwaren, Teigwaren? -Weil sie einmal Teig waren.

Viel Spaß
wünscht euch
Roswitha

Im Gedenken an Pauline Müller verh. Gamper



Unsere Mama Pauline ist am 14. Jänner 1932 in Naturns geboren und im Kreis ihrer Großeltern, Tanten, Onkeln und Cousinen auf „Wold“, so heißt der Hof, auf dem Fuchsberg am Eingang des Schnalstales aufgewachsen.

Mit 16 Jahren verließ sie ihr Geburtshaus, um ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Für 8 – 10 Jahre arbeitete sie bei verschiedenen Bauern im Schnalstal als Magd. In dieser Zeit sah sie unseren Tata, den Gamper Sepp, Sohn vom Nachbarhof „Unterversant“ wieder. Sie kamen sich näher und haben am 4. April 1959 in Katharinaberg geheiratet. Am Ende waren sie 61 Jahre miteinander verheiratet.

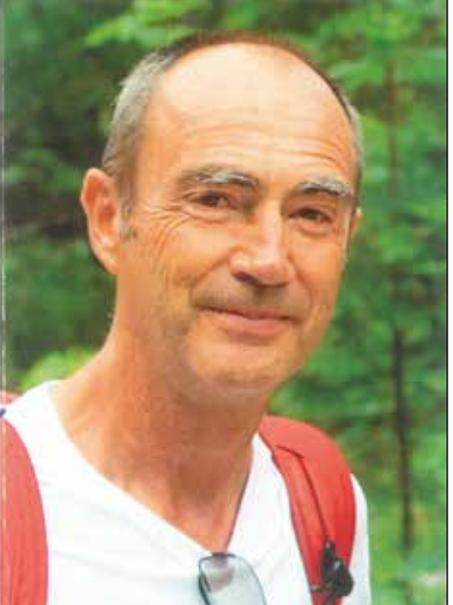
Nach mehreren gemeinsamen Jahren in Naturns und Umgebung kamen unsere Eltern in den 60er Jahren nach Tschermers. Dort hatte Tata von seinem Onkel „Wast“ ein Stück Weinberg vererbt bekommen. Es bot sich die Möglichkeit darauf ein Haus zu bauen und so haben wir uns schlussendlich in Tschermers niedergelassen. In der Zwischenzeit wurden auch wir Töchter geboren. Der große Stolz unserer Mama war ihr Garten und die vielen Blumen, die das Haus verschönerten. Die Natur gab ihr Halt und Kraft im Leben. Nach einigen Jahren, nachdem sie Zimmer an Gäste vermietet hatte, ging sie in die verdiente Pension. Nun hatte sie Zeit mit dem Tata die eine oder andere Wanderung in den Bergen zu unternehmen und ein „Watterle“ zu machen, was sie

bis ins hohe Alter gerne tat. Wichtig war ihr stets die Familie, besonders am Herzen lagen ihr die Enkel Alberto, Luca und Elia.

Ihr Lebenskreis schloss sich am 22. August 2022.
Liebe Mama, danke für alles, du bleibst immer in unserem Herzen.

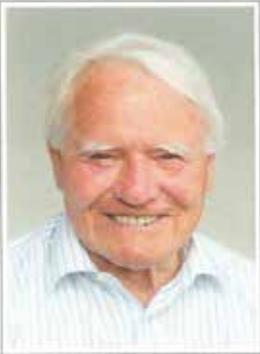


In Liebe wandeln und handeln heißt,
im Bewusstsein zu leben,
dass es keinerlei Trennung gibt
außer in unserem Denken.
Jeder und alles ist miteinander verbunden,
und die einzige wirkliche Macht,
die keine Illusion ist, heißt Liebe.
(Robert Betz)
.....
In liebevoller Erinnerung an
Helmut Werner
* 30.1.1954 † 19.5.2022
Tschermers





La tua bontà
ci ha insegnato ad amare,
la tua gentilezza ci ha segnato
il cammino della vita.



In amorevole ricordo di
Antonio Parise
* 25.9.1935 † 16.7.2022



Ich bin die Auferstehung
und das Leben.
Wer an mich glaubt,
der wird leben,
auch wenn er stirbt.
Johannes 11,25
In liebevoller Erinnerung an
Klara wwe. Wieser
geb. Schwienbacher
Grober Klara
* 30. Jänner 1928 † 30. Juli 2022





25 Jahre für Tschermes

Der Sebastiani Hilfsdienst feiert sein 25-jähriges Bestehen
am Freitag, 16. Dezember 2022 um 19,30 Uhr im Pfarrsaal Tschermes

Rückblick Gegenwärtiges Vorausschauendes
Tom Ladurner: 3337569578 - Melanie Mair: 3408774902

BNF-Weihnachtskarten für Menschen in Not

Jährliche Kartenaktion des „Bäuerlicher Notstandsfonds – Menschen helfen“ schenkt Freude und Hoffnung

Viele Südtiroler Künstler und Freizeitmaler haben wieder besondere Motive für die jährliche Kartenaktion des „Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen“ kostenlos zur Verfügung gestellt. Mit dabei sind diesmal auch zwei Nachwuchs-

ein großes Herz bewiesen und tolle Bilder gemalt. Die neuen Glückwunsch- und Weihnachtskarten können ab sofort erworben werden. Sie können auf Wunsch auch mit einem persönlichem Innentext und für Firmen mit dem eigenen Logo versehen werden.

Das Schicksal kann jeden treffen Krankheit, Unfall, Behinderung, Tod oder eine Katastrophe, bringen

menschlichen Leid kommen meist finanzielle Probleme dazu, auf die man sich nicht vorbereiten konnte. In diesen schwierigen Lebenssituationen brauchen Menschen Zuspruch und Unterstützung, damit sie den schweren Schicksalsschlag und seine weitreichenden Folgen überhaupt tragen können.

Durch den Kauf von Glückwunsch- und Weihnachtskarten ermöglichen Sie es dem „Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen“, weiterhin unverschuldet in Not geratene bäuerliche und nicht-bäuerliche Personen und Familien in Südtirol zu unterstützen und so neue Hoffnung und Lebensmut zu schenken. Persönliche Weihnachtsgrüße bereiten Menschen somit doppelt Freude.

Der BNF hofft weiterhin auf die Bereitschaft zu helfen und bedankt sich ganz herzlich!

Infos & Bestellungen:

Bäuerlicher Notstandsfonds EO
Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen
Tel. 0471 999330
bnf-weihnachtskarten@sbb.it
www.menschen-helfen.it/shop



künstler: Lukas Rainer (10 Jahre) und Maria Niederbrunner (14 Jahre). Sie haben viel Talent und

Menschen in tiefste Not. Von einem Tag auf den anderen ist nichts mehr wie es vorher war. Zum großen

Besuch bei der Partnergemeinde Grassau

Anlässlich der Feier „50 Jahre Rottau und Grassau in einer gemeinsamen Gemeinde“ fuhr eine Delegation des Gemeinderates Tschermms und des Kontaktkomitees Grassau-Tschermms am Wochenende vom 9.-10. Juli 2022 nach Rottau.

Der Bürgermeister von Grassau Stefan Kattari und eine Delegation aus Gemeinderäten und dem Kontaktkomitee empfingen die Delegation aus Tschermms rund um Bürgermeisterin Astrid Kuprian im Gasthaus Messerschmied in Rottau zur bayrischen Brotzeit.

mit Besichtigung und Führung des Schlosses Herrenchiemsee, an der neben der Tschermser Delegation auch einige Grassauer rund um Bürgermeister Stefan Kattari teilnahmen.

Zurück in Rottau war Zeit für eine kurze Erfrischung und dann hieß es rein in Lederhose und Dirndl und auf ging's zum großen Feuerwehrfest.

Neben kulinarischen Schmankerln wie Wienerschnitzel und Steckerlfisch gab es auch eine Hüpfburg für die kleinen Gäste. Musika-

ein Frühschoppen mit Festreden des 1. Bürgermeisters Stefan Kattari und des 2. Bürgermeisters Manfred Huber aus Rottau statt. Die Musikkapelle von Rottau sorgte mit einem Platzkonzert für feierliche Stimmung. Die Eingemeindung ist für viele Rottauer bis heute ein sensibles Thema geblieben. Jedoch konnte man beim gemeinsamen Feiern mit Weißwurst und Freibier der Feierlichkeit und der gemeinsamen Zusammenarbeit viel Positives abgewinnen.

Die Tschermser Delegation konnte viele alte Kontakte pflegen, neue



Die Gemeinderäte von Grassau und Tschermms mit Mitgliedern des Kontaktkomitees Grassau-Tschermms vor Schloss Herrenchiemsee

Die neuen Gemeinderäte und die neuen Mitglieder des Kontaktkomitees konnten sich so kennenlernen und kurz austauschen, bevor es Richtung Chiemsee ging. Auf dem Programm stand eine Schifffahrt

lich umrahmt wurde das Fest von einer Böhmischen. So konnte der Abend bei einem gemütlichen Beisammensein und regem Austausch ausklingen. Am Sonntag stand im Gasthof Messerschmied

knüpfen und mit vielen tollen Begegnungen und schönen Erlebnissen gegen Mittag die Heimreise antreten.

*Franziska Frei
Gemeinderätin*

Aufleben der Gemeindefreundschaft mit Altomünster/Bayern

Am Freitag, den 15. Juli 2022, waren der 1. Bürgermeister von Altomünster Michael Reiter und der 2. Bürgermeister Hubert Güntner

zum Antrittsbesuch bei Bürgermeisterin Astrid Kuprian in Tschermms. Im Zentrum des Treffens stand die Planung des Besuchs des

Gemeinderates Altomünster Anfang Oktober 2022 in Tschermms, um die Gemeindefreundschaft wieder aufleben zu lassen.



Hier ein kurzer Auszug von Beschlüssen des Gemeindeausschusses und des Gemeinderates im Zeitraum Juli-September 2022:

Rathaus:

- Auszahlung des Spesenanteils in Höhe von € 549,00 an Merano Galoppo im Jahr 2022 für das „Palio des Burggrafenamtes“
- Sanierung und Umbau Gemeindehaus Tscherms - Baulos Bibliothek Beauftragung zur Planung der Raumakustik an die Firma NiRA Consulting (€ 2.283,84);
- Liquidierung der Kosten bezüglich der Vereinbarung Ortopolizeidienst vom 01.01.2022 bis 30.06.2022 an die Stadtgemeinde Meran (€ 5.658,97);
- Beauftragung zur sicherheitstechnischen Überprüfung der Aufzüge in gemeindeeigenen Gebäuden an die Firma IES Ingeneria e sicurezza Degasperi S.R.L. (€ 322,08);
- Beauftragung zum Ankauf von Berufsbekleidung für das Gemeindepersonal an die Firma Berufsbekleidung Christina (€ 223,49);
- Genehmigung von Ausgaben für die Betriebslehrfahrt der Gemeinde Tscherms an die Firma Tisner Shuttle (€ 2.000,00);
- Auszahlung der Vergütung an den Zähler und an die Beamten des UCC-Zählungsamtes bezüglich der statistischen Erhebung zur Dauerzählung der Bevölkerung 2021 (€ 2.730,00);

Grundschule:

- Einrichtung des Schulausspeisungsdienstes für das Schuljahr 2022/2023;
- Abschluss eines Wartungsvertrages vom 01.08.2022 bis zum 31.07.2024 für die Lüftungsanlage an die Firma Climet GmbH (€ 1.298,08);
- Beauftragung zur periodischen Wartung der Aufzugsanlage vom 01.09.2022 - 31.08.2024

an die Firma Elma ascensori spa (€ 3.154,92);

- Beauftragung mit der Zurverfügungstellung einer Hilfskraft für die Essensausgabe für die Schulausspeisung 2022/2023 an die Firma Adecco Italia AG (€ 4.000,00);

Kindergarten:

- Festlegung des Kostenbeitrages für das Mittagessen zu Lasten des Kindergartens und des Gemeindepersonals für das Schuljahr 2022/2023
- Beauftragung zum Anschluss und Inbetriebnahme der Kopiermaschine an die Firma Bini Mario GmbH (€ 125,05);
- Beauftragung zum Ankauf von Spielen an die Firma Archplay GmbH (€ 2.252,10);
- Festsetzung der Monatsgebühr für den Besuch des Kindergartens 2022/2023

Kitas:

- Beauftragung für verschiedene Malerarbeiten in den gemeindeeigenen Gebäuden an die Firma Wolf Christian (€ 1.271,24);

Müll:

- Beauftragung zur Lieferung von Hundekotbeutel an die Firma Sedo KG des Seeber Jürgen (€ 370,88);

Gemeindebauhof:

- Beauftragung zur Reparatur des Rasenmähers an die Firma Hell Landmaschinen GmbH (€ 859,62);

Schulen - Beteiligung an den Betriebskosten:

- Beteiligung an den Betriebskosten der Mittelschule Algund für die Schuljahre 2013/2014, 2014/2015, 2015/2016, 2016/2017, 2017/2018 an die Gemeinde Algund (€ 2.100,00);

- Beteiligung an den Betriebskosten der Grund- und Mittelschulen Meran für das Jahr 2020/2021 an die Stadtgemeinde Meran (€ 2.400,00);
- Beteiligung an den Investitionskosten an der Musikschule Meran Schuljahr 2021/2022 - Haushaltsjahr 2022 an die Stadtgemeinde Meran (€ 1.404,21);

Musikpavillon:

- Beauftragung zur Reinigung des Daches an die Firma Parth Ernst Srl (€ 463,60);

Musikprobelokal:

- Beauftragung zur Reparatur der Kühlpumpe an die Firma Mariacher Bruno (€ 550,49);

Öffentliche Bibliothek:

- Beauftragung zur Vorstellung des Buches „Backen ist Glück“ an Frau Bettina Faoro (€ 190,00);
- Beauftragung zum Ankauf von Zeitschriftenabonnements an die Firma Europresse d. Stafette Verlag KG (€ 504,00);

Beiträge Vereine:

- Gewährung von Beiträgen an verschiedene Vereine und Verbände für das Jahr 2022 (€ 32.810,50);
- Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Bildungsausschuss Tscherms (€ 2.000,00);
- Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Freiwillige Feuerwehr Tscherms (€ 8.000,00);

Instandhaltungsarbeiten an Wegen und Straßen:

- Beauftragung zur Errichtung einer Stützmauer im Lanaerweg an die Firma DE.CO.BAU GmbH (€ 13.690,86);
- Beauftragung für Grabungsarbeiten und Verlegung eines Leerrohres in der Gampenstrasse Mühlbach an die Firma Ladurner Georg (€ 1.846,47);

Instandhaltung Trinkwasserleitung:

- Beauftragung zur dringenden Sanierung einer defekten Trinkwasserleitung Gampenstrasse Cofrum an die Firma Ladurner Georg (€ 5.389,27);

Sportplatz:

- Beauftragung zum Ankauf einer Rasenmarkierfarbe an die Firma Parth (€ 824,96);

Bauamt:

- Beauftragung zur Richtigstellung des Teilungsplanes im Raffinweg an Geom. Kiem Günther (€ 1.921,50);

Vermessungsarbeiten:

- Beauftragung für Vermessungsarbeiten am Schwarze Madonna Platz an Dr. Ing. Mairhofer Andreas (€ 1.459,12);

Umweltdienste, Klima und Mobilität:

- Beteiligung an den Stromspesen für das Jahr 2021 für das Bodenverbesserungskonsortium Tschermers (€ 540,58);

Kassastand am Beginn des Finanzjahres	7.144,83 €	Fondo cassa all'inizio dell'esercizio
Einnahmen aus der Kompetenzgebarung	21.110,06 €	Riscossioni in conto gestione competenza
Einnahmen aus der Rückständegebarung	479,82 €	Riscossioni in conto gestione residui
Einnahmen insgesamt	28.734,71 €	Totale entrate
Kassaabgang am Beginn des Finanzjahres	0,00 €	Deficit di cassa all'inizio dell'anno
Ausgaben auf Kompetenzgebarung	21.998,43 €	Spese in conto competenza
Ausgaben auf Rückständegebarung	898,45 €	Spese in conto residui
Ausgaben insgesamt	22.896,88 €	Totale spese
Kassastand bei Abschluss des Finanzjahres	5.837,83 €	Fondo cassa alla chiusura dell'esercizio
Kassaabgang bei Jahresabschluss	0,00 €	deficit di cassa a fine anno
zu übertragende Aktivrückstände	0,00 €	residui attivi da riportare
zu übertragende Passivrückstände	0,00 €	residui passivi da riportare
Verwaltungsüberschuss	5.837,83 €	avanzo d'amministrazione

Gemeinderat:

- Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses Nr.174 vom 23.08.2022 - Haushaltsvoranschlag 2022-2024 - Haushaltsänderung und Aktualisierung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) - III. Maßnahme
- Haushaltsvoranschlag 2022-2024 - Haushaltsänderung und Aktualisierung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) - IV. Maßnahme
- Genehmigung der Rechnungslegung des Finanzjahres 2021 der Freiwilligen Feuerwehr Tschermers
- Namhaftmachung eines Gemeindevertreters für den Kindergartenbeirat des deutschen Landeskinder Gartens in Tschermers
- Abänderung der Verordnung über Interne Kontrollen
- Genehmigung der Rechnungslegung des Finanzjahres 2021 der Freiwilligen Feuerwehr Tschermers



Nikolausmarkt

Samstag,
03. Dezember 2022
in Tschermers



VORANKÜNDIGUNG

Traditioneller Goas- & Krämermarkt

Das Marktkomitee möchte alle Vereine herzlich einladen, mit einem Stand oder einer Aktion mitzuwirken und den Markt zu beleben.

Bitte teilt uns Eure Teilnahme mit der Beschreibung der Aktion und dem gewünschten Standort innerhalb Freitag, 14. Oktober 2022 unter info@gemeinde.tschermers.bz.it mit.

Herzlichen Dank für Euer Dabeisein!

Für das Marktkomitee,
Astrid Kuprian und Maria Eschgfäller

Umstellung auf Rechnungsversand per E-Mail

betrifft nur Privatpersonen Firmen erhalten die Rechnungen bereits elektronisch

Werte Bürger,

einige von Ihnen erhalten die Rechnungen der Gemeinde Tscherms bereits per E-Mail.

Den E-Mail-Rechnungsversand möchten wir zukünftig gerne auf alle unsere Bürger ausweiten.

Für Sie bedeutet dies, dass Ihre Rechnung im PDF-Format an eine bei uns hinterlegte E-Mail-Adresse versendet wird.

Bitte teilen Sie uns deshalb die von Ihnen gewünschte E-Mail-Adresse für den Empfang der Rechnungen an die info@gemeinde.tscherms.bz.it mit (als Betreff: "Rechnungsversand per E-Mail" und im Text: Name, Adresse und E-Mail-Adresse) oder verwenden Sie nachfolgenden Abschnitt.

Vielen Dank!

RECHNUNGSVERSAND PER E-MAIL

Name _____

Adresse _____

E-Mail-Adresse _____

Wasserablesung 2022



Die Wasseruhren werden jährlich im Dezember abgelesen. Wir bitten die Bürger die Ablesung wieder selbst vorzunehmen.

Es bestehen folgende Möglichkeiten der Mitteilung:

- eine Ablichtung des Wasserzählers mit Angabe des Namens und der Adresse übermitteln (info@gemeinde.tscherms.bz.it)
- den ausgefüllten Vordruck bei der Gemeinde abgeben

Vielen Dank für die Mitarbeit!

Wasserablesung 2022

Name/Firmenbezeichnung _____

Adresse _____

teilt folgende Angaben zum Wasserzähler mit:

Wasserzähler Nr. _____

Zählerstand: _____

Datum _____ Unterschrift _____



Den Traum wahr werden lassen? Realizzare i tuoi sogni?

KANN ICH. MIT DEN FINANZBAUSTEINEN VON RAIFFEISEN LANA.
CERTO CHE PUOI. CON LE GIUSTE BASI FINANZIARIE DI RAIFFEISEN LANA.

Auch wenn du glaubst, Sparen bringt nichts: Mit den richtigen Finanzbausteinen bleibst du „flüssig“ für das, was dir wichtig ist. Reden wir darüber!

Anche se pensi che risparmiare sia inutile, con le giuste basi finanziarie puoi sempre disporre del "cash" per realizzare i tuoi sogni. Parliamone!

RAIFFEISENLANA.IT



**Raiffeisen
Lana**